



Gaggenauer Woche

Nr. 46/2020 12. November 2020

46. Jahrgang

mit amtlichen Bekanntmachungen

GAGGENAU



Aktuelles



Veranstaltungen



Schadensmelder

Immer wieder Neues in
der Gaggenauer Bürger-App



Kindergarten



Barrierefreiheit



Grüßkärtchen



Foto: Andrea Fabry

Foto: Sabine Erhard



Unterstützen Sie vor Ort Gastronomie, Handel und Dienstleister

Der Restaurantbesuch findet nun zu Hause statt.
Dazu bieten viele Gastronomen Speisen zum Abholen
und einen Lieferservice an.
www.gaggenau.de/gastronomie

Der Einzelhandel hat auch weiterhin geöffnet.
www.gaggenau.de/einkaufen

Stilles Gedenken
am Volkstrauertag

Wichtige Telefonnummern im Notfall

Notrufe

Feuerwehr/ Rettungsdienst	112
DRK-Krankentransport	07222 19222
Polizei	110
Giftnotruf	0761 19240

Ärztlicher Notdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst steht den Patienten in Notfällen von Mo. bis Fr. 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr, sowie am Wochenende/Feiertagen, 8 bis 8 Uhr unter der Telefonnummer 116117 zur Verfügung.

An Wochenenden/Feiertagen wird die Patientenversorgung in den Räumen der Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Str. 50, 8 bis 22 Uhr, erfolgen.

In lebensbedrohlichen Situationen muss der Rettungsdienst unter der Europarufnummer 112 benachrichtigt werden.

Mo. bis Fr. 9 - 19 Uhr: docdirekt - kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten nur für gesetzlich Versicherte 0711 96589700 oder docdirect.de

Allgemeinärztlicher Bereitschafts- und Notfalldienst 116117

Augenärztlicher Bereitschafts- und Notfalldienst 116117

Bereitschaftsdienste siehe oben, zusätzlich mittwochs von 13 bis 8 Uhr am Folgetag.

Kinderärztlicher Notfalldienst 116117

Klinikum Mittelbaden, Mo. bis Do. 19 bis 22 Uhr

Klinik Baden-Baden Balg, Kinder-Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Str. 50, Fr. 18 bis 22 Uhr, Sa., So. FT. 8 bis 22 Uhr

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst 0621 38000810
oder: www.kzbw.de/site/praxis/meine-praxis/notdienste-download-fuer-praxen

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
Rufbereitschaft von Samstag 12 bis Montag 8 Uhr

14./15. November

Kleintierklinik am Scheibenberg, Landstraße 81, Hörden
07224 3396

Kliniken

Klinik Forbach	07228 9130
Klinikum Mittelbaden Balg	07221 910
Klinikum Mittelbaden Rastatt	07222 3890

Notdienste der Apotheken

www.lak-bw.de Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr

Samstag, 14. November

Igelbach-Apotheke, Lautenbacher Pfad 2, Loffenau 07083 524250

Sonntag, 15. November

Vital-Apotheke im Gesundheitszentrum, Hildastraße 31 B, Gaggenau 07225 68978020

Störungsdienste der Stadtwerke Gaggenau

für Strom, Gas, Wasser, Wärme und Netze 1001

Zentrale Behörden Rufnummer 115

Zentraler Sperr-Notruf für EC-Karten 116116

Weitere hilfreiche Nummern

Frauen- und Kinderschutzhaus 07222 774140
Kinder- und Jugendtelefon des dt. Kinderschutzbundes
Montag bis Freitag 15 bis 19 Uhr, kostenlos 0800 1110333

Mobbing-Hotline Baden-Württemberg, Beratung bei Konflikten am Arbeitsplatz, 8 bis 22 Uhr 0180 26622464

Alle Angaben ohne Gewähr!

Beratungsstellen

Psychologische Beratungsstelle

für Eltern, Kinder und Jugendliche sowie Fachdienst Frühe Hilfen für Kinder bis drei Jahren des Lkr. Rastatt.

Gaggenau, Hauptstr. 36 b, Tel.: 07225 98899-2255,
Online-Beratung: www.landkreis-rastatt.de

Sozialpsychiatrischer Dienst des Caritasverbandes

Sprechstunde: Di., 9 bis 12 Uhr, Gemeindehaus St. Josef, August-Schneider-Str. 17, Udo Süßner, Tel. 07222 78371-13, u.suessner@caritas-rastatt.de

Pflegestützpunkt Landkreis Rastatt

Außenstelle Gaggenau, Beratung für Betroffene und Angehörige (im Rathaus). Terminvereinbarungen von Montag bis Freitag unter Tel. 07225 6898034.

Frauenselbsthilfe nach Krebs

Selbsthilfe für Frauen und Männer, Gruppentreffen Murgtal im Helmut-Dahringer-Haus, Bismarckstr. 6. Informationen unter Tel.: 07224 50141.

Selbsthilfegruppe „Lebenslicht“

nach Depressionen und Angstzuständen, Mo. 18 Uhr, wöchentl. Treff in Gaggenau. Info über E-Mail lebenslicht.shg@web.de, Tel.: Monika 07224 67977

Hospizgruppe Gaggenau

Auskunft und Vermittlung, www.hospizgruppe-gaggenau.de, 8 bis 16 Uhr, Tel.: 6850, Bismarckstr. 6 in Gaggenau

IBB – Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle für psychisch erkrankte Menschen und deren Angehörigen, des Lkr. Rastatt und Stadtkreises Baden-Baden, Scherer Kinder- und Familienzentrum, Breisgaustr. 23, Baden-Baden
E-Mail: fragen@ibb-bad-ra.de, 17 bis 19 Uhr, Tel.: 07221 9699555

Kreissenorenrat für den Landkreis Rastatt

Kostenlose mobile Wohnberatung für ältere Menschen.
Ansprechpartner: Sebastian Elter, Tel.: 07225 983514.

Selbsthilfegruppe pflegende Angehörige

In der St. Laurentius Kirche Bad Rotenfels, Murgtalstr. 21, Informationen unter Tel.: 07225 1344.

Selbsthilfegruppe COPD und Lungenemphysem

Die Selbsthilfegruppe COPD und Lungenemphysem Achern-Rastatt trifft sich nach Absprache. Info bei Heinz Vollmer, Tel.: 07223 900928.

Freundeskreis LOS Murgtal

Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige aller Suchtarten – kostenlose Gruppenabende, Mi. von 18.45 bis 21 Uhr. Kontakte: Telefon 07222 9058950 oder www.freundeskreis-los-murgtal.de

Kompass

Freundeskreis für Menschen mit Alkohol- und Medikamentenproblemen. Di. Motivationsgruppe, Mi. 14-tägliche Frauengruppe, Do.: Nachsorgegruppe. Jeden 1. Samstag im Monat Großgruppe. Telefon 970165 oder 07224 68324. Auch unter www.kompass-gruppe.de

Betreuungsgruppe Demenzpatienten

Treffen Mo. von 14 bis 17 Uhr im Helmut-Dahringer-Haus, Tel. 07225 685-0 und 07225 2979.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Vorsichtsmaßnahmen gegen die Corona-Pandemie greifen gerade im laufenden Monat November tief in unseren Alltag ein. Auch das gesellschaftliche Leben ist davon betroffen - so der Volkstrauertag 2020. Leider können wir ihn am kommenden Sonntag nicht wie gewohnt begehen, sondern müssen es bei einer stillen Kranzniederlegung belassen. Umso lieber nutze ich die Gelegenheit, mich hier an Sie zu wenden, zumal der Volkstrauertag ein wichtiger Gedenktag ist. Nach dem Ersten Weltkrieg ins Leben gerufen als Zeichen der Solidarität mit all jenen, die Gefallene zu beklagen hatten, machten die Nationalsozialisten daraus einen exklusiven „Heldengedenktag“, dem Menschenfreundlichkeit abhanden kam. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde daraus wieder ein Tag der nationalen Trauer.

So gedenken wir - trotz oder gerade auch wegen der aktuellen Corona-Pandemie, die weltweit schon so viele Menschenleben gefordert hat - all der Opfer von Krieg und Gewalt, Kinder, Frauen und Männer. In diesem Jahr hat sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 75. Mal gejährt, und so gedenken wir vor allem der Soldaten, die in beiden Weltkriegen des 20. Jahrhunderts ihr Leben gelassen haben, aber auch aller Zivilisten, die im Zuge der Kampfhandlungen zu Tode gekommen oder als Vertriebene und Flüchtlinge gestorben sind. Unsere Gedanken sind bei den Menschen, die wegen der Zugehörigkeit zu einem anderen Volk oder einer vermeintlichen Rasse umgebracht worden sind. Ebenso wurden Menschen getötet, weil sie einer Minderheit angehörten oder - weil krank oder behindert - als lebensunwert erachtet wurden. Menschen mussten in den Tod gehen, weil sie aufgrund ihrer politischen Überzeugung oder ihres Glaubens Widerstand gegen



Foto: Andrea Fabry

die nationalsozialistische Gewaltherrschaft geleistet hatten. Ihrer aller gilt es heute zu gedenken.

Leider sind auch in der Gegenwart Opfer von Krieg und Gewalt zu beklagen - man denke nur an die betreffenden Bundeswehrsoldaten im Auslandseinsatz oder an Menschen, denen Terror welcher Couleur auch immer zum Verhängnis geworden ist. Auch in unserem Land werden Fremde und Schwache Opfer von Hass und Gewalt. Auch ihnen aller wollen wir gedenken. Damit verbinden wir grundsätzlich die Hoffnung, dass Verbrechen und Tod nicht das letzte Wort haben, sondern Hoffnung und Verständigung obsiegen können und werden. Da passt es gut, dass wir im laufenden Jahr in Gaggenau auf 50 Jahre erfolgreiche und lebendige Städtepartnerschaft mit dem französischen Annemasse zurückblicken können. Und auch die Partnerschaft mit dem polnischen Sieradz währt nun schon 20 Jahre lang. So leisten wir in Gaggenau gerne unseren Beitrag zu einem internationalen Austausch im Zeichen von Frieden, Freiheit, gegenseitiger Achtung und Toleranz. Besonders diese beiden Städtepartnerschaften sind ein Zeichen der Hoffnung, weil

sie mit Menschen in jenen beiden Nachbarländern geknüpft sind, die - Frankreich und Polen - gerade seitens der Deutschen über Jahrhunderte hinweg als ausgemachte Feinde angesehen worden sind. Im Zuge der Entwicklung eines humanen Europas der Nationen und Regionen ist aber auch hier erfreulicherweise Frieden eingekkehrt. Alle, die das schlimme Gegenteil in Vergangenheit und Gegenwart erlebt und erfahren haben, wissen, wie wichtig Versöhnung und wie kostbar Frieden ist. Deshalb wollen wir uns dafür auch weiterhin mit aller Kraft und aus tiefer Überzeugung heraus einsetzen. Denn zu Frieden und Verständigung gibt es keine vernünftigen Alternativen.

Mit allen guten Wünschen in schwierigen Corona-Zeiten

Ihr

Christof Florus
Oberbürgermeister

Gedenkfeier zum Volkstrauertag abgesagt

Aufgrund der drastisch steigenden Corona-Infektionszahlen und den verschärften behördlichen Vorgaben während des Teil-Lockdowns, wird die zentrale Gedenkfeier zum Volkstrauertag am 15. November abgesagt. Auf Reden, Ansprachen und Musikbeiträge muss verzichtet werden. Es wird, wie in den einzelnen Stadtteilen auch, eine stille Kranzniederlegung auf dem Bergfriedhof Ottenau durch Oberbürgermeister Christof Florus geben.

Corona-Zahlen auch in Gaggenau weiter ansteigend

Bedauerlicherweise gehört Gaggenau aktuell nach wie vor zu den Gemeinden im Landkreis, die stärker betroffen sind. Die Zahlen der neu infizierten Personen sind sehr schwankend. Am Montag wurden der Stadt Gaggenau 31 neue Fälle gemeldet, die sich über das Wochenende ergeben haben. Am Dienstag waren es sieben Personen, die der Stadt durch das Gesundheitsamt als Infizierte gemeldet wurden. Aktuell sind in Gaggenau 77 Personen als „aktive Indexfälle“ bestätigt. Seit März liegt die Zahl der bestätigten Fälle damit bei 260, 181 Personen gelten als genesen. Zwei Personen sind leider während der ersten Corona-Welle verstorben. Die Stadt appelliert deshalb erneut eindringlich an alle Bürger/-innen sich an Abstands- und Hygieneregeln zu halten sowie sämtliche Kontakte zu minimieren, um weitere Ansteckungen zu verhindern. Über die aktuelle Corona-Situation im Landkreis Rastatt und dem Stadtkreis Baden-Baden wird täglich auf der Internetseite <https://www.landkreis-rastatt.de/Startseite.html> informiert. In den nächsten Tagen wird es für Gaggenau eine Allgemeinverfügung des Landratsamtes geben, wonach an den Markttagen, Mittwoch und Samstag im Bereich des Marktplatzes und der Fußgängerzone Maskenpflicht herrscht. Diese gilt jeweils von 6 bis 14 Uhr.

Bürgerpreis 2021 geht an Rudolf Krumrey und Slobodan Mandic

Es ist eine besondere Auszeichnung, die die Stadt Gaggenau seit 2018 mit dem Bürgerpreis vergibt. Außergewöhnliches und vorbildliches Engagement wird mit dem Bürgerpreis in den Mittelpunkt gestellt.

Wer den besonderen Preis erhält, entscheidet der Gemeinderat, der für den Bürgerpreis 2021 Slobodan Mandic und Rudolf Krumrey vorgeschlagen hat. Eigentlich soll die Preisverleihung im Rahmen

des Neujahrsempfangs stattfinden. Aufgrund der aktuellen Lage, wird die Würdigung allerdings in kleinerem Rahmen sein. Der Neujahrsempfang ist abgesagt, stattdessen wird die Stadtverwaltung eine Ehrungsfeier veranstalten. Einer von ihnen ist Slobodan Mandic, der in erster Linie vielen Gaggenauern als Pressefotograf bekannt sein dürfte. Auch wenn die Kamera sein regelmäßiger Begleiter ist, genauso typisch für ihn ist seine offene Art und sein Vermögen

Menschen zusammenzubringen. Für sein Engagement für die Integration ausländischer Mitbürger sowie seinen Einsatz im Fotoclub 76, im Seniorenrat und im Internetcafé wurde er bereits 2016 mit dem Deutschen Bürgerpreis ausgezeichnet. Der gebürtige Montenegriner war 1969 als Gastarbeiter nach Deutschland gekommen.

Mit dem Bürgerpreis der Stadt Gaggenau soll zudem Rudolf Krumrey ausgezeichnet wer-

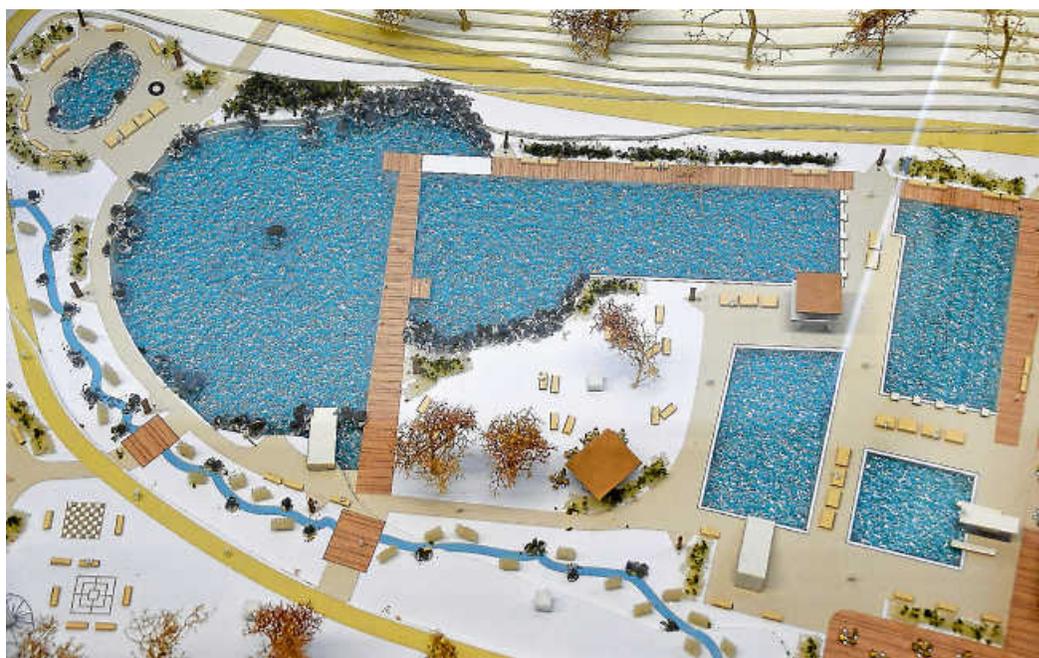
den, der sich nicht nur als ehemaliger Stadtrat für „grüne Themen“ einsetzte, sondern sich in vielfältiger Weise für Umwelt und Natur engagiert. Umweltschutz war für ihn ein Lebensthema, für das er sich auch trotz Widerständen von Außen immer einsetzte. Ob als Vorstandsmitglied im BUND, als Gemeinderat oder als Bürger, er warb immer für die Belange der Umwelt. Die jährliche Kröten- und Amphibienwanderung ist nur ein Beispiel von vielen, das er aktiv unterstützt.

Startschuss für den Bau von Gebäuden beim Waldseebad

Auf Gaggenaus größter Baustelle geht es weiter voran: Das Waldseebad nimmt immer deutlich erkennbare Züge an. Dabei geht es nicht nur um die Becken und das Badevergnügen selbst, sondern auch um die Infrastruktur der Einrichtung. Schließlich entstehen auf dem Areal auch einige neue Gebäude. Ganz neu ist beispielsweise das zweite Sanitärgebäude im Bereich der Kinderbecken, so dass Familien keinen so weiten Weg haben und eine kindgerechte Ausstattung vorfinden. Das bereits vorhandene Kabinengebäude hinter dem Eingang wird erweitert.

Ebenso neu errichtet wird das Eingangsgebäude, ein Gebäude für die Pumpen sowie als neues Herzstück ein Kiosk mit Küche und Lagerräumlichkeiten.

Für den Bau der verschiedenen Gebäude hat die Stadt Zimmerer- und Holzbauarbeiten ausgeschrieben. Wohl aufgrund der in dieser Branche guten konjunkturellen Lage, erhielt die Stadt nur von einem Unternehmen ein Angebot. Eine Zimmerei aus Ühlingen-



Ein Modell zeigt wie das Waldseebad einmal aussehen wird.

Foto: StVw

Birkendorf hat sich für den Auftrag beworben und am Montagabend den Zuschlag erhalten. Die Angebotssumme liegt bei gut einer Million Euro und damit 38 Prozent über den geplanten Kosten.

Zähneknirschend stimmte der Gemeinderat den deutlichen Mehrkosten mit 18 Ja-Stimmen, bei fünf Enthaltungen

und zwei Gegenstimmen zu. Auch der Stadtverwaltung hatte das Ausschreibungsergebnis Bauchschmerzen bereitet. Eine erneute Ausschreibung würde, so die Stadtverwaltung, jedoch kein anderes Ergebnis erbringen. Man wolle nun darauf schauen, dass an einzelnen Ausführungen doch noch Einsparungen erzielt werden können.

Verwaltung und die deutliche Mehrheit des Gemeinderates wollten zudem keine Verschiebung der Arbeiten, um die Eröffnung des Bades im Jahr 2021 nicht zu riskieren.

Mit den Arbeiten soll bereits Ende November begonnen werden, damit sie bis Ende Februar 2021 abgeschlossen werden können.

Oberbrandmeister Andreas Schorpp neuer stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Gaggenau

Andreas Schorpp heißt der neue stellvertretende Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Gaggenau. Am Montagabend wurde der

Oberbrandmeister durch den Gemeinderat offiziell in seinem neuen Amt bestätigt, nachdem er in der Jahreshauptversammlung

im Oktober bereits mit überwältigender Mehrheit zum stellvertretenden Kommandanten gewählt wurde. Der bisherige stellvertretende

Kommandant, Hauptbrandmeister Wolfgang Becker, stand aus Altersgründen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

Städtische Pressestelle legt großen Wert auf Transparenz

Nur gut informierte Bürger können auch ihre Stadt mitgestalten. Deshalb sei es der städtischen Pressestelle ein besonderes Anliegen, Themen der Stadt transparent und verständlich zu vermitteln, erklärte am Montagabend deren Leiterin Judith Feuerer gegenüber dem Gemeinderat.

Um möglichst viele Bürger zu erreichen, setze die Pressestelle auf möglichst viele Informationskanäle. Schließlich haben Umfragen gezeigt, dass ein Großteil der Bevölkerung sich mittlerweile vorwiegend über soziale Netzwerke und digitale Medien informiert. Aus diesem Grund ist dieser Bereich in den vergangenen drei Jahren stark ausgebaut worden.

So gab die Pressesprecherin dem Gremium einen Überblick über die digital genutzten Medien der Stadt. Besonders stolz ist die Verwaltung auf den Erfolg ihrer selbst entwickelten Gaggenauer Bürger-App, die mittlerweile von 3.000 Personen genutzt wird. Vor knapp zwei Jahren ging sie an den Start. Sie soll den Bürgern vor allem einen Mehrwert bieten, betonte Feuerer, dass es bei der App nie darum gegangen sei, die städtische Homepage komprimiert als App anzubieten. Vielmehr soll über die App schnell informiert werden können und Kontakt zur Verwaltung hergestellt werden. So können Nutzer über die Einstellungen sich die App so einrichten, dass sie sofort informiert werden, wenn es neue Nachrichten aus dem Rathaus gibt.

Ebenso verfügt die App über einen Veranstaltungskalender und einen Schadensmelder, der es dem Bürger ermöglicht schnell und unkompliziert einen Schaden oder ein Anliegen an die Stadt zu melden. Für Familien der städtischen Kindergärten gibt es einen eigenen Servicebereich. Über die App können aber auch Gaggenauer Grußkarten digital versendet werden oder die Webcams der Stadt aufgerufen werden.



Mittlerweile wurde das Angebot der App kontinuierlich erweitert. So wurde vor kurzem ein Umfragemodul integriert, mit dem die Verwaltung Stimmungen und Meinungsbilder ermitteln kann. Dies könne auch für die Arbeit des Gemeinderates hilfreich sein, meinte Feuerer. Für die nächsten Wochen kündigte sie zudem wieder einen

Adventskalender an sowie einen interaktiven Wanderweg. Beim Adventskalender gibt es wieder täglich eine Überraschung, sobald das Törchen geöffnet wird.

„Die Bürger-App“ wurde eine Erfolgsgeschichte, resümierte Feuerer, dass in vielen Gemeinden die App keine solche Nachfrage erfahre oder gar

Jeden Donnerstag eine neue Umfrage in der Gaggenauer Bürger-App

Die Gaggenauer Bürger-App bietet die Möglichkeit an Umfragen teilzunehmen. Ab dem heutigen Donnerstag ist die folgende Frage eine Woche lang online:

Haben Sie sich schon von unseren Gaggenauer Gastronomen Essen für Zuhause bestellt?

Wie ist Ihre Meinung dazu? Stimmen Sie jetzt ab.

Das Ergebnis und die Teilnehmerzahl kann jederzeit sowohl von der aktuellen als auch von vergangenen Umfragen nachgeschaut werden.



Foto: Monster Ztudio/shutterstock.com

wieder eingestellt wurde. „Es gilt die App aktuell und interessant zu halten. Sie muss auch etwas bieten“, betonte sie.

Gleiches gelte auch für die sozialen Medien. Neben der reinen Faktenvermittlung sei es wichtig über Facebook und Instagram auch das Wir-Gefühl in Gaggenau zu stärken. Emotionen wecken, Gemeinschaft fördern und Momente schaffen, in denen sich der Bürger auch mal Zeit nimmt, sich mit einem Thema zu beschäftigen – sei das Ziel.

Auf Facebook werden mit städtischen Beiträgen bis zu 8.000 Personen erreicht, auf Instagram folgen der Stadt Gaggenau mittlerweile 1.300 Menschen, auf Twitter sind es etwa 600, die ganz gezielt an Informationen interessiert sind.

Weit über 50 000 Aufrufe verzeichnet jeden Monat die städtische Homepage. Dabei zeichne sich der Trend ab, dass die Bürger über Suchmaschinen direkt auf den Unterseiten der städtischen Homepage „landen“ und nicht mehr von der Startseite aus navigieren.

Insgesamt sei es im heutigen Informationszeitalter nicht mehr leicht, die Menschen mit Informationen zu erreichen. Die Pressestelle der Stadt setzt deshalb auf die Gaggenauer Woche und die Tagezeitungen genauso wie auf die sozialen Medien. „Wir bemühen uns möglichst viele Bürger zu erreichen“, erklärte Judith Feuerer. Oftmals würden Informationen trotz Bekanntheit in allen zur Verfügung stehenden Medien jedoch dennoch nicht wahrgenommen werden.

Die Flut an Informationen sei im Vergleich zu noch vor 20 Jahren immens. Deshalb werde auch versucht, immer Neues auszuprobieren und anzubieten. „Wir haben noch einige Ideen“, wurde am Montagabend im Gemeinderat erklärt.

Neue Verordnung zur Einreise nach Baden-Württemberg – was ist zu beachten?

Seit dem vergangenen So., 8. Nov., gilt in Baden-Württemberg die neue Corona-Verordnung „Einreise-Quarantäne“.

Das wurde geändert:

- Der Quarantänezeitraum wurde von 14 auf zehn Tage verkürzt. Hiermit wird den wissenschaftlichen Erkenntnissen Rechnung getragen, dass COVID-typische Symptome im Durchschnitt fünf Tage, jedoch spätestens zehn Tage nach Infektion auftreten.
- Eine sofortige Befreiung von der Quarantänepflicht mit Vorlage eines negativen Testergebnisses bei Einreise ist nicht mehr generell möglich.
- Neu ist hingegen die Möglichkeit, die Quarantänedauer mit der Vorlage eines negativen Testergebnisses zu verkürzen. Dabei darf der Test frühestens am fünften Tag nach der Einreise durchgeführt werden.

Meldepflicht nach der Einreise aus einem Risikogebiet

Einreisende, die sich in den letzten 10 Tagen vor der Einreise in einem Risikogebiet aufgehalten haben, müssen sich unverzüglich nach der Einreise bei der Gemeinde ihres Wohnsitzes melden. Hierfür muss vor oder während der Reise die digitale Einreiseanmeldung unter www.einreiseanmeldung.de ausgefüllt werden. Sollte dies auf digitalem Wege in Ausnahmefällen nicht möglich sein, ist eine schriftliche Ersatzanmeldung möglich. Weitere Informationen unter: Telefon 07225

962-614 oder per Mai.corona@gaggenau.de.

Welche Ausnahmen gibt es?

- Die bereits geschaffenen Erleichterungen für Grenzpendler und Grenzgänger, die täglich bzw. wöchentlich zum Zwecke der Berufsausübung, ihres Studiums oder ihrer Ausbildung in oder aus einem Risikogebiet reisen, bleiben bestehen. Grenzpendler und Grenzgänger sind von der Quarantänepflicht damit weitestgehend ausgenommen.
- Wie bisher sind Einreisen ohne Quarantänepflicht nach Baden-Württemberg aus Grenzregionen für weniger als 24 Stunden allen Personen möglich, die in der Grenzregion ihren Wohnsitz haben.
- Wer aus Baden-Württemberg in ein Risikogebiet in der Grenzregion reist, kann dies ohne anschließende Absonderungspflicht und ohne besonderen Grund ebenfalls für weniger als 24 Stunden tun. Unabhängig davon sind mögliche einschränkende Regelungen zum Aufenthalt im Ausland zu beachten (wie aktuell die Ausgangssperre in Frankreich).
- Neu eingeführt ist die Ausnahmeregelung zur Quarantänepflicht nach Aufhalten im Risikogebiet oder bei Einreisen nach Baden-Württemberg von jeweils bis zu 72 Stunden, wenn in dieser Zeit unter anderem Verwandte ersten Grades besucht werden, es der Aufrechterhaltung des Gesundheits-



Ab sofort: Meldepflicht nach Einreise über digitales Formular.
Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

wesens dient oder eine dringende medizinische Behandlung notwendig ist.

- Bestimmte Einreisende sind von der Absonderungspflicht ausgenommen, wenn sie einen Negativtest vorlegen können. Dazu zählen beispielsweise Ärzte und Pflegekräfte, Richter und Anwälte, Parlaments- und Regierungsmitarbeiter, Polizeivollzugsbeamte, aber auch Athleten, die an einem sportlichen Wettkampf teilnehmen.
- Von der Quarantänepflicht sind unter Beachtung zusätzlicher Vorschriften auch die Saisonarbeiter ausgenommen, sofern sie ihre Arbeit für mindestens drei Wochen in Baden-Württemberg aufnehmen.

Erfolgt die Einreise aus einem Risikogebiet, so muss die Ausnahme für die Quarantänepflicht glaubhaft versichert werden. Für bestimmte Ausnahmen sind Bescheinigungen vorgesehen, die auch das

zwingende Erfordernis der Einreise bestätigen müssen: So müssen beispielsweise Grenzpendler und Grenzgänger (die nicht unter die 24-Stunden-Ausnahme für den Grenzverkehr mit Grenzregionen fallen) eine Bescheinigung des Arbeitgebers, Auftraggebers oder der Bildungseinrichtung vorlegen können.

Infektionsschutz sehr ernst nehmen

Das Ministerium für Soziales und Integration wiederholt seinen Appell an die Menschen in Baden-Württemberg und in allen Grenzregionen, den Infektionsschutz sehr ernst zu nehmen und sich entsprechend freiwillig zu beschränken. Gesundheitsminister Manne Lucha: „Nicht alles, was erlaubt ist, ist derzeit auch empfehlenswert.“

Die Eindämmung der Pandemie ist eine Aufgabe, die nur gelingen kann, wenn alle im wahrsten Sinne des Wortes grenzüberschreitend zusammenhalten.“

Taxi-Holl warnt Fahrgäste vor Enkeltrick-Betrug

Aktuell versuchen vermehrt Betrüger-Banden ältere Mitbürger um ihr Erspartes zu bringen. Dabei wurde unter anderem der Enkeltrick-Betrug angewandt, bei dem die Betrüger ein Taxi beauftragen, um die Geschädigten zu einer Bankfiliale zu befördern.

Die Taxiunternehmen führen die Beförderung immer unwissend durch und erfahren erst im Nachhinein, durch die polizeilichen Ermittlungen, von dem Betrug.

Der Enkeltrick ist eine Betrugsform, die sich gezielt gegen ältere Menschen richtet.

Dabei gibt sich der Betrüger am Telefon im Rahmen einer rhetorisch geschickten, professionellen Gesprächsführung als Verwandter (beispielsweise Enkel, Neffe, Nichte) des Angerufenen aus.

Mit den Worten „Rate mal wer dran ist“ oder ähnlichen

Formulierungen werden die Gespräche in der Regel eröffnet. Deshalb setzte sich Taxi 61 61 61 (Taxi-Holl) aus Karlsruhe mit dem Polizeipräsidium Karlsruhe in Verbindung um gemeinsam in den Taxis vor dem „Enkeltrick“ und „falscher Polizeibeamter“ zu warnen.

Teilerneuerung Brücke Siedlungsstraße

Die Brücke in der Siedlungsstraße in Michelbach muss erneuert werden. Hierbei wird eine vierwöchige Vollsperrung nötig sein.

Die Brücke über den Eckbach in der Siedlungsstraße in Michelbach muss saniert werden. Dazu sei es notwendig, das bestehende Bauwerk einschließlich einem Teil der Ufermauern abzubauen, erklärt Christoph Metz, Mitarbeiter der städtischen Tiefbauabteilung. Eine Vollsperrung der Straße ist daher nicht zu vermeiden. Nach dem Versetzen der Brückenteile werden die Ufermauern angepasst und die Straße wiederhergestellt. Die Bauarbeiten sollen unter Vollsperrung am Mo., 16. Nov., beginnen und nach derzeitigen Planungen zirka vier Wochen dauern. Die Einbahnstraßenregelung im Heilweg wird in dieser Zeit aufgehoben.

Die Stadtverwaltung Gaggenau bittet um Verständnis für eventuelle Unannehmlichkeiten.

Michelbacher Baumpfad bereichert Michelbacher Rundweg

Wie vielfältig und exotisch Gaggenau sein kann, zeigt der Michelbacher Baumpfad im Gaggenauer Stadtwald „Großer Wald“.

Bis 1930 war dieses Stück Wald Hochwald, der anschließend zum Ackerland gerodet wurde. Der damalige Inhaber Friedrich Eberts pflanzte dort neben einheimischen Gehölzen auch außergewöhnliche Bäume wie kalifornische Gebirgsmammutbäume (*Sequoiadendron giganteum*), chinesische Urweltmammutbäume (*Metasequoia glyptostroboides*), Sumpfyzypressen (*Taxodium distichum*) sowie japanische Hemlocktannen (*Tsuga sieboldii*) und Sichelkannen (*Cryptomeria japonica*). Damals befand sich in diesem Exotenwald die Baumschule „Eberts Garten“. Zudem diente der Platz als Abstellplatz für Lastkraftwagen und Unimog-Fahrzeuge.

Im Laufe der Jahre entstand der Wunsch, den Weg zu erweitern, um dort die künftige Pilgerstrecke „Jakobsweg“ verlaufen zu lassen. So wurde eine



Michelbacher Baumpfad mit exotischen Bäumen.

Foto: Rainer Schulz

Verlängerung des Weges um etwa 200 Meter umgesetzt.

Die Michelbacher Rundwegfreunde schlossen den „Ebert's Garten“ an die vierte Station des Michelbacher Rundwegs an und machten den Abschnitt wieder für Naturliebhaber zugänglich.

Der gesamte Weg ist nun etwa 400 Meter lang und wurde naturgerecht als Trampelpfad errichtet. Er findet seinen Ausgang und Eingang bei der alten Eiche sowie beim Gedenkstein des Sportvereins Michelbach. Der Weg wurde zudem durch mehrere Sitzbänke aufgewertet.



Foto: getty images

Altersjubilare

70., 75., 80., 85., 90., 95., und ab 100. Geburtstag

- 16. November, 70 Jahre
Durad Popovic, Große Austraße 45, Bad Rotenfels
- 17. November, 85 Jahre
Waltraud Joist, Albert-Schweitzer-Straße 1, Michelbach
- 17. November, 70 Jahre
Emanuele Chiloiro, Hildastraße 37, Gaggenau
- 19. November, 85 Jahre
Lieselotte Cuttica, Willy-Brandt-Straße 12, Gaggenau
- 20. November, 70 Jahre
Dr. Arndt Röthig, Margeritenweg 2, Gaggenau
- 22. November, 75 Jahre
Günther Mebes, Wißstraße 41, Gaggenau
- 22. November, 70 Jahre
Werner Schmeing, Baden-Badener Straße 14 A, Gaggenau

Ehejubiläum

- 20. November, goldene Hochzeit
Milijana und Dragos Vuckovic, Am Eisweiher 3, Gaggenau

Tour de Murg wird bis 22. Dezember umgeleitet

Aufgrund von Bauarbeiten ist die Tour de Murg seit 9. November bis voraussichtlich 22. Dezember gesperrt.

Eine Umleitungsstrecke ist ausgeschildert. Von der

Fischerhütte bis zum Reuteweg ist die Strecke noch einseitig befahrbar. Weitere Informationen gibt das Wander-Informationszentrum unter Tel. 07442 841466.

Psychologische Beratungsstellen weiter für junge Menschen und Familien geöffnet

Die Fragen und Belastungen, mit denen Familien und junge Menschen zu tun haben, werden in der Coronazeit nicht weniger.

Deshalb stehen die Psychologischen Beratungsstellen (PB) und der Fachdienst Frühe Hilfen weiter für Beratungen zur Verfügung. Unter sorgfältiger Beachtung des Infektionsschutzes und mit vorheriger Terminvereinbarung bieten die Beratungsstellen persönliche Gespräche in den Bera-

tungsstellen, Hausbesuche sowie auf Wunsch telefonische Beratung oder Onlineberatung an. Auch die bisher geplanten Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche finden mit entsprechenden Hygienekonzepten statt. Infos gibt es telefonisch unter 07222 3812258 (Beratungsstelle Rastatt), 07225 988992255 (Beratungsstelle Gaggenau), 07223 98142254 (Beratungsstelle Bühl) oder über die Onlineberatung unter www.landkreis-rastatt.de.

10 Jahre Ganztageschule an der Ebersteingrundschule Selbach

Zum Schuljahr 2010/2011 öffnete die Ebersteinschule Selbach als erste offene Ganztageschule in Gaggenau, im Murgtal und gesamten Landkreis Rastatt. Auf das zehnjährige Jubiläum stießen Rektorin Barbara-Uta von Nayhauss, Oberbürgermeister Christof Florus sowie die stellvertretende Ortsvorsteherin und Vertreterin des Elternbeirates, Silke Serdarevic, vergangene Woche bei einer kleinen Feierstunde an und erinnerten sich an die Entwicklung der Ganztageschule.

Mit Beginn ihrer Amtszeit überarbeitete Rektorin Barbara-Uta von Nayhauss das Profil der Ebersteinschule.

Die Schulleiterin verfolgte mit der Weiterentwicklung der Ebersteinschule zur Ganztageschule eine doppelte Zielsetzung: Zum einen sollte die Schule durch ihr erweitertes Betreuungsangebot familienfreundlicher werden, zum anderen sollte der Schulstandort gesichert werden, was bis zum heutigen Tag auch bestens gelungen ist.

Ein erster Schritt war die Gründung eines Fördervereins in 2007. Mithilfe des Förder-



Ganztageschule in Selbach feiert 10-jähriges Jubiläum.

Foto: Joachim Kocher

vereins gelang es, die schon seit einigen Jahren im Selbacher Kindergarten St. Nikolaus durchgeführte Betreuung der altersgemischten Kindergartenkinder und Grundschulkindern an zwei Tagen als Hausaufgabenbetreuung auszudehnen. Diese wurde im Schuljahr 2009/2010 erstmals an vier Tagen angeboten und schließlich ganz in das Nachmittagsangebot der Grundschule integriert. Ab diesem Schuljahr wurde die

„Verlässliche Grundschule“ in der Ebersteinschule durch die Stadt Gaggenau gewährleistet. Grundschüler konnten seitdem nicht nur an Schultagen, sondern auch an 30 Ferientagen 7,5 Stunden direkt an der Schule betreut werden.

Im Oktober 2009 beschloss schließlich der Gemeinderat, dass zum Schuljahr 2010/2011 die Selbacher Grundschule eine Offene Ganztageschule wird. „Die Idee von Frau von

Nayhauss war genial“, freut sich Oberbürgermeister Christof Florus über das familienfreundliche Betreuungsangebot in Gaggenau. Aufgrund der Lage ist die Schule auch für Eltern interessant, die nicht aus Selbach kommen. „Wir wollen weiterwachsen. Bis zu 100 Schüler wären gut möglich“, zeigt sich Schulleiterin von Nayhauss zuversichtlich.

Aktuell werden 71 Schüler an der Grundschule unterrichtet.

Kurpark-Spielplatz erhält einen neuen Tunnelrutschenturm

Auf dem Spielplatz im Kurpark Bad Rotenfels sind die vorbereitenden Fundamentarbeiten für die neue Spielattraktion am vergangenen Freitag fertiggestellt worden.

Eine neue Attraktion wird am Spielplatz im Kurpark Bad Rotenfels errichtet, dabei handelt es sich um einen 6,5 Meter hohen Rutschenturm, der in seiner Art einmalig in ganz Deutschland ist. Es handelt sich um das Modell „Giant L“, das zwölf Meter langes Rutschvergnügen bietet. Montags wurde mit den Erdarbeiten begonnen. Mit einem Minibagger wurde eine sechs Quadratmeter große und 80 Zentimeter tiefe Baugrube ausgehoben und anschließend mit einer Betonpumpe



Großaufgebot auf dem Spielplatz am Kurpark im Bad Rotenfels.

Foto: StVW

verfüllt. An zwei Tagen wurden insgesamt 4,75 Kubikmeter in das ausgehobene Fundament befördert. Nun muss das ausgegossene Fundament laut Thorsten Notheiss, Mitarbeiter der städtischen Um-

weltabteilung, für 28 Tage aushärten. Aufgebaut wird das Gerät zum Jahresende, so dass der Rutschenturm nach derzeitigen Planungen ab Mitte Januar 2021 freigegeben und genutzt werden kann.

Mit dem neuen Rutschenturm wird das vorherige Kombispielgerät ersetzt, da dieses in den letzten Jahren aufgrund der Verkehrssicherheit immer wieder zurückgebaut werden musste. Die Kosten für den Turm, die Fundamentarbeiten und Montage belaufen sich auf rund 55.000 Euro. Als erste Tunnelrutsche in Gaggenau, ist das Gerät eine deutliche Attraktivitätssteigerung für den Spielplatz.

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

**Helden gesucht
DRK bittet dringend
um Blutspenden**

Letzter Akt in der Atemschutzübungsanlage im Feuerwehrhaus Kuppenheim

Vergangenen Samstag war der letzte Ausbildungstag in der Atemschutzübungsanlage im Feuerwehrhaus Kuppenheim. Dort fand der letzte Lehrgang für Atemschutzgeräteträger der Gemeinde- und Werkfeuerwehren statt. Alle Teilnehmer haben das Lehrungsziel erreicht.

Aufgrund der bevorstehenden Sanierungs- und Umbaumaßnahmen im Feuerwehrhaus Kuppenheim geht die Anlage nun außer Betrieb. Nach einer umfassenden Prüfung aller Alternativen hat man sich künftig für eine gemeinsame Übungsanlage mit dem Stadtkreis Baden-Baden entschieden.

Als die Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg im Jahr 1988 die Ausbildung von Atemschutzgeräteträgern in Bruchsal einstellte, wurde unter der Leitung des damaligen Kreisbrandmeisters Oskar Stahlberger sowie dem Kommandanten Theo Kastner die Atemschutzübungsanlage für den Landkreis Rastatt im Feuerwehrhaus Kuppenheim eingerichtet. Mit offiziellem Start 1989 übernahm Rudi Böhnert die Funktion des Atemschutzverantwortlichen

und steuerte fortan den operativen Übungs- und Ausbildungsbetrieb in der Übungsanlage. Ihm folgten Franz Utz (1996 - 2015) und Sofian Barkaoui (seit 2015). In den über 30 Jahren des Ausbildungs- und Übungsbetriebs wurden insgesamt 2.401 Feuerwehrangehörige in 201 Lehrgängen zu Atemschutzgeräteträgern ausgebildet. An den jährlich durchzuführenden Belastungsübungen nahmen in der Zeit knapp 16.000 Feuerwehrangehörige teil.

Insgesamt 27 Ausbilder der Gemeinde- und Werkfeuerwehren im Landkreis Rastatt, davon sieben von der Feuerwehr Kuppenheim, bildeten in den drei Jahrzehnten die Feuerwehrangehörigen aus. Die derzeit neun aktiven Ausbilder werden durch ein Trainerteam der Feuerwehr Kuppenheim ergänzt, die die jährlichen Belastungsübungen durchführten.

„Eine Erfolgsgeschichte geht zu Ende!“, bilanzierte der Erste Landesbeamte Dr. Jörg Peter und dankte auch im Namen des Landrats Toni Huber, der Feuerwehr Kuppenheim sowie der Stadtverwaltung für das jahrzehntelange Engagement im Bereich der Ausbildung



Ausbilderteam mit den Atemschutzverantwortlichen Franz Utz (links) und Sofian Barkaoui (rechts). Foto: Landratsamt Rastatt

der Feuerwehren. Zugleich hofft er auf eine Fortführung dieser Erfolgsgeschichte in der künftigen gemeinsamen Atemschutzübungsanlage von Stadt- und Landkreis in Baden-Baden, die ein weiteres Beispiel für eine kreisübergreifende interkommunale Zusammenarbeit in der Region darstelle.

„Es ist schon ein Moment, der einen mit Wehmut erfüllt!“, so Kreisbrandmeister Heiko Schäfer bei seinem Besuch des letzten Lehrgangs für Atemschutzgeräteträger in der Kuppenheimer Übungsanlage. Was hier in den 31 Jahren geleistet wurde, ver-

diene absoluten Respekt und Anerkennung. Dank des Engagements und der Kompetenz der Verantwortlichen, konnten in den Sommermonaten trotz Corona-Pandemie noch diverse Ausbildungsmaßnahmen sowie Belastungsübungen auf Basis eines strengen Hygienekonzepts durchgeführt werden. Mit Blick auf die künftige gemeinsame Einrichtung hofft Schäfer, mit dem bewährten Ausbilder- und Trainerteam weitermachen zu können. Die Planungen für die neue Anlage in Baden-Baden laufen auf Hochtouren. Die Verantwortlichen rechnen mit einer Inbetriebnahme im zweiten Halbjahr 2021.

IMPRESSUM

GAGGENAUER WOCHE
Gaggenau mit Ortsteilen,
Ottenau, Bad Rotenfels,
Freiolsheim, Hörden, Michelbach,
Oberweier, Selbach, Sulzbach
Auflage: 15.369
Erscheinungsweise:
Erscheint i. d. R. wöchentlich
Ausgabe erscheint auch online!

Herausgeber, Druck und Verlag

NUSSBAUM MEDIEN
Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 525-0, Fax 07033 2048
www.nussbaum-medien.de

**Verantwortlich für die
amtlichen Bekanntmachungen**

Georg Feuerer, Stadt Gaggenau,
Hauptstraße 71, 76571 Gaggenau

Verantwortlich für den Textteil

Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt
Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
text-gaggenau@nussbaum-medien.de

**Verantwortlich für den
Anzeigenteil**

Klaus Nussbaum
Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt
Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
text-gaggenau@nussbaum-medien.de

**Anzeigenberatung/
-Verkauf**

Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
Fax 07033 3209459
gaggenau@nussbaum-medien.de

Vertrieb

G. S. Vertriebs GmbH
Josef-Beyerle-Straße 2
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 69240
info@gsvertrieb.de
www.gsvertrieb.de

Sportpiktogramme

©DOSB/Sportdeutschland

Stadtwerke Gaggenau

SWG

Corona-Prävention - Stadtwerke Gaggenau errichten provisorische Außenstelle

Aufgrund der aktuellen Entwicklung des Corona-Virus haben sich die Stadtwerke dazu entschlossen einen Teil der technischen Mitarbeiter außerhalb des Hauptstandortes zu stationieren.

„Dabei steht insbesondere die Gewährleistung der Versorgungssicherheit mit Strom, Gas und Wasser im Versorgungsgebiet im Vordergrund“, sagt Werkleiter Paul Schreiner.

Bereits zuvor haben die Stadtwerke für die technischen Mitarbeiter ein Zwei-Schichtsystem und für kaufmännische Mitarbeiter Homeoffice

eingerrichtet. Ziel der Maßnahmen ist die Infektionskette so früh wie möglich zu unterbrechen und die Handlungsfähigkeit der Stadtwerke zu sichern. „Durch die räumliche Trennung stellen wir jetzt sicher, dass diese Mitarbeiter bei einem Corona-Fall im Werk komplett außerhalb der Infektionskette stehen, sagt Matthias Heck, Leiter Stromversorgung und Messstellenbetrieb der Stadtwerke Gaggenau. Eingerichtet wurde die provisorische Außenstelle diese Woche in der großen Trafostation gegenüber dem Merkur-Film-Center in Ottenau.

Schule für Musik und darstellende Kunst



Die Schule für Musik und darstellende Kunst macht Musik

Im November und Dezember bietet der Verein „BRAZ GANG“ in Kooperation mit der Musikschule Gaggenau einen Instrumentenkarussell an. Hier haben alle interessierten Kinder ab dem siebten Lebensjahr die Möglichkeit viele Musikinstrumente auszuprobieren.

Ziel ist es, das Wunschinstrument für sich zu entdecken, um ab Januar an der zweijährigen Instrumentalausübung teilzunehmen.

Der Unterricht wird von staatlich geprüften Fachlehrkräften der Schule für Musik und darstellende Kunst, Gaggenau



Instrumentenkarussell mit der BRAZ GANG. Foto: Stephan Kaminski

geleitet. Die Teilnahme an diesem Projekt kostet monatlich 45 Euro pro Kind. Probiert werden können haupt-

sächlich Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Horn, Posaune, Tenorhorn und Bariton aber auch für Gitarre,

Klavier und Schlagzeug gibt es Schnuppermöglichkeiten.

Blasinstrumente für dieses Projekt werden von "BRAZ GANG" kostenlos zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der Corona Verordnung und dadurch einzuhaltenen Hygienevorschriften stehen für jeden Interessierten zum Ausprobieren ein eigenes Blasinstrument bereit.

Anmeldungen und weitere Infos bei "BRAZ GANG" unter www.brazgang.de und im Sekretariat der Musikschule unter Tel. 07225 4707 oder www.musikschule-gaggenau.de.

Einladung zum Infonachmittag Theater

Ab Dezember startet an der Schule für Musik und darstellende Kunst Gaggenau ein Schauspielkurs für Menschen jeden Alters ab 16 Jahren mit und ohne Schauspielerefahrung.

Einsteigen können sowohl diejenigen, die noch keine oder wenig Spielerfahrung haben, als auch solche, die bereits schauspielerisch gearbeitet haben.

Schauspiel-Methoden werden vertieft und anhand von Szenen erprobt. Im Sommer soll das Erarbeitete auf der Bühne dem Publikum präsentiert werden. Schwerpunkte des Kurses sind die Kunst des Zusammenspiels, Sprache und Stimme, Umgang mit Texten, Arbeit an Rolle und Figur.

Weiterhin bietet der Kurs die Möglichkeit sich vertraut mit den Gegebenheiten im theatralischen Raum: Fokus, Perfor-

mance, Verwandlung, Interaktivität und Präsenz vertraut zu machen. Neben der Sprech- und Textarbeit, Improvisationsübungen und Auszügen aus den Schauspielmethoden von Strasberg, Tschechow und Johnstone bildet die Arbeit an Schauspielertexten einen zentralen Punkt: "Wie hauche ich einer Bühnenfigur Leben ein und wie spreche ich theatrale Text auf der Bühne?" Der Kurs wird geleitet von Martin Rheinschmidt, Theaterpädagoge, Regisseur und Schauspieler.

Hierzu findet am Fr., 27. Nov., 16 Uhr, im Josef Riedinger Saal, Erdgeschoss der Musikschule Gaggenau ein Informationsnachmittag statt. Alle Interessierten sind eingeladen. Anmeldung im Sekretariat der Musikschule unter Tel.: 07225 4707 oder Mail über Info@musikschule-gaggenau.de erbeten.



Kleine Teufeleien 2020.

Foto: Kurt Bartenschlager

Zuhause gesucht



Skyla.

Foto: Tiere brauchen Freunde

Skyla ist etwa zwei Jahre und 40 Zentimeter groß. Die Mischlingshündin ist verschmust und verträglich.

Nelly ist knapp zwei Jahre alt. Das Hundemädchen ist freundlich und verträglich.

Alexa ist sieben Monate alt und hat die Welt noch nicht kennengelernt. Die junge Hündin spielt gerne und hat viel Spaß. Sie lebt zusammen mit ihrer Schwester in der Aufnahmestation am Baden Airpark.

Tiere brauchen Freunde, Baden-Baden, www.tiere-brauchen-freunde.de, Tel. 07221 9929770



Diese Woche im Josef-Treff

Do., 12. Nov., 14 bis 17 Uhr

Das Josef-Treff-Team bietet süße und herzhaft Waffeln an.

Sa., 14. Nov., 8.30 bis 14 Uhr

Kuchenverkauf der Kindertagesstätte Jahnstraße.

Mi., 18. Nov., 9 bis 14 Uhr

Angeboten werden Brunner's Krippen, Weihnachts-Deko in Holz, Näharbeiten, unter anderem Höschen, Mützen, Schürzen für Groß und Klein.

Fr., 20. und Sa., 21. Nov.

Kleiner Lebenshilfe-Basar mit Bewirtung

Saubere Gehwege-

helfen Sie mit - Hundeklos unterstützen Sie



Neues aus der Stadtbibliothek



Haus am Markt

Telefon: 962-521

E-Mail: Stadtbibliothek@Gaggenau.de

Fax: 962-373

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag

Mittwoch

14 bis 19 Uhr

9.30 bis 17 Uhr

Donnerstag

Freitag

Samstag

14 bis 18 Uhr

10 bis 13 Uhr

9.30 bis 13 Uhr

Weihnachtliches aus der Edition Michael Fischer

Christmas Baking: Über 90 Rezepte für einen süßen Advent, 2020. - 223 S.: Ill. (farb.) ISBN 978-3-7459-0128-3 SY: Xeo 26 Weihnachten Wir alle lieben es, wenn der Plätzchenduft aus der Küche strömt. Egal, ob klassische Weihnachtsplätzchen, Cookies oder süße Cupcakes - hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Unter den Rezepten finden sich Lebkuchen-Cupcakes, Nusstaler, Bratapfel-Torte und vieles mehr. Eine kleine Gewürzkunde und praktische Tipps für das perfekte Backvergnügen runden dieses Backbuch ab.



Weier, Silke:

SOS Weihnachten: Erste Hilfe für Weihnachtsmuffel mit akuter Santa-Claus-Trophobie, 2020. - Ill. (farb.) ISBN 978-3-7459-0082-8 SY: Ydk 400

Nicht schon wieder Weihnachten! Dieses Adventskalenderbuch zeigt auf 24 auftrennbaren Seiten, wie man Lichterketten-Burnout, Familien-Unverträglichkeit, Weihnachts-Asthma und Co. erkennt und was wirklich dagegen hilft. Mit diesem Adventskalender geht es entspannt, humorvoll und vernügt durch die Weihnachtszeit!



Kreatives aus der Edition Michael Fischer

Precht, Thade:

Papierflieger: 25 Modelle ruckzuck gefaltet und startklar, 2020. - 52 S.: Ill. (farb.) ISBN 978-3-7459-0185-6 SY: Ydl 3

Ob klassischer Papierflieger oder Designer-Jet – mit diesen 25 Flieger-Modellen werden kleine Bastler ab 5 Jahren zu großen Papier-Piloten!



Kaiser, Marion:

Steine bemalen: Alle Motivwelten: Tiere, Natur, Mandala & mehr, 2020. - 95 S.: Ill. (farb.) ISBN 978-3-7459-0067-5 SY: Ydk 13

In 20 farbenfrohen Projekten werden schlichte Kieselsteine in kleine Kunstwerke verwandelt: Tiere und Mandalas von einfach bis dreidimensional. Mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen



Mielkau, Ina:

Einfach Nachhaltig: Verpacken, schenken, aufbewahren, 2020. - 95 S.: Ill. (farb.) ISBN 978-3-9609365-4-1 SY: Ydk 21

Ina Mielkau stellt in ihrem Buch spannende Projekte vor, mit denen man Aufbewahrungen und Geschenkverpackungen ganz einfach plastikfrei und mit wiederverwendbaren Materialien herstellen kann.

Handarbeiten aus der Edition Michael Fischer

JULESNaht:

Hej. Minimode: Kleidung nähen für Babys und Kleinkinder, 2020. - 141 S.: Ill. (farb.) + 2 Vorlagebogen ISBN 978-3-9609372-9-6 SY: Xen 340

Gründerin des Labels JULESNaht, präsentiert in ihrem Buch tolle Kindermode aus Webstoffen zum Selberrähen. Die einfach zu nähenden, praktischen Baby- und Kleinkindmodelle wie Kleid, Hemdchen und Strampler sind auch für Näheinsteiger geeignet. Die Schnitte sind so konzipiert, dass sich die Kleidung leicht anziehen lässt und perfekt geeignet zum Spielen ist.



DeBrosse:

Moderne Masche: Accessoires und dekorative Projekte im minimalistischen Design Häkeln, 2020. - 175 S.: Ill. (farb.) ISBN 978-3-7459-0053-8 SY: Xen 31

Die Häkel-Revolution! Der Minimalismus-Trend ist endlich auch in der Häkelszene angekommen: mit diesem Häkelbuch lassen sich zeitlos schöne Accessoires für den Kleiderschrank und das Zuhause gelingsicher nachhaken.



Besondere Kindersachbücher aus der Edition Michel Fischer

Möller, Stefanie:

24 x Basteln: Weihnachtliche Projekte für Kinder. - 2. Auflage, 2020. - 110 S.: zahlr. Ill. (farb.) ISBN 978-3-9609388-7-3 SY: 4-3

Wir warten so gerne aufs Christkind! Und nie wird so viel gebastelt und gewerkelt wie in der Vorweihnachtszeit. „24 x Basteln“ präsentiert winterliche Projekte für gemütliche Bastelnachmittage im Advent, die die Zeit bis zum großen Fest verkürzen.



Unser Wald / Claire Philip. -, 2020. - 48 S.: überw. Ill. (farb.) (Kleine Welt-Entdecker) ISBN 978-3-7459-0063-7 SY: 4-3

In „Kleine Welt-Entdecker - Unser Wald“ werden spannende Sachthemen altersgerecht aufbereitet und kindgerecht erzählt. Mit den liebevollen detailreichen Illustrationen und einfach Texten zum gemeinsamen Vorlesen macht das lernen richtig Spaß. Das lustige Quiz am Ende des Buchs fasst nochmal alles wichtige zusammen und vertieft spielerisch das Gelernte.



Fotos: Edition Michael Fischer

AUS DEM GEMEINDERAT

CDU-Fraktion

Bürger-App, neue Medien und Kommunikation mit der Stadt

Interessiert hat die CDU-Fraktion den Vortrag der Verwaltung zum Angebot der Stadt in den sozialen Medien zur Kenntnis genommen. Unabhängig von Corona hat Gaggenau den Anspruch, seinen Bürgern als moderne Stadt eine zeitgemäße, digitale Plattform zu bieten.

Die Stadt Gaggenau ist nun in weitgehend allen angesagten Medien präsent. Und doch ist es erst ein Anfang.

Die CDU-Fraktion unterstützt hier einen weiteren Ausbau des Angebots.

Insbesondere die Möglichkeit, zukünftig auch Anträge im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten online stellen zu können, gilt es anzugehen. Hier müssen wir am Ball bleiben und die Entwicklung weiter forcieren.

Bürgerpreis 2021

Der Gemeinderat hat Slobodan Mandic und Rudolf Krumrey für ihr außerordentliches Engagement den Bürgerpreis 2021 verliehen. Die CDU-Fraktion gratuliert den verdienten Preisträgern ganz herzlich.

Waldseebad

Bezüglich des Neubaus des Waldseebads standen weitere Auftragsvergaben an. Leider konnten diesmal bei den laufenden Ausschreibungen die kalkulierten Kosten nicht eingehalten werden. Die Angebote übersteigen die Plankosten um 240.000,-€. Diese Mehrkosten schmerzen gerade in der aktuellen Situation schwindender Steuereinnahmen erheblich. Wir haben stets betont, welche Priorität für uns ein seriöses Kostenmanagement hat. Und diesbezüglich können wir bestätigen, dass das bisherige Kostenmanagement der verantwortlichen Stellen sehr vorbildlich war. Und nach wie vor wird der geplante Kostenrahmen weitgehend eingehalten.

Dass eine Neuausschreibung der anstehenden Baumaßnahmen uns tatsächlich ein ünstigeres Angebot einbringen würde, ist unseres Erachtens eher unwahrscheinlich. Es würde uns lediglich Zeit kosten. Eine Eröffnung im nächsten Jahr wäre damit vom Tisch. Und gerade im nächsten Jahr wäre ein neues Waldseebad so wichtig!

Nach wie vor leben wir in Corona-Zeiten. Trotz einem nun vielleicht möglichen Impfstoffs ist anzunehmen, dass auch im nächsten Jahr ein „normaler“ Sommerurlaub für viele nicht möglich sein wird.

Daher wäre es zu wünschen, dass wir unseren Bürgern, bei all den noch anstehenden Einschränkungen, wenigstens ein ansprechendes, ja hoffentlich sogar ein faszinierendes Schwimmbad bieten könnten! Uns ist es wichtig, die Möglichkeit zu wahren, das neue Waldseebad 2021 zu eröffnen. Von daher haben wir den Vergaben zugestimmt.

Andreas Paul, 0172/8817491
Freie Wählergemeinschaft

Freie Wähler Gaggenau

Vergabe der Trockenbauarbeiten Merkurschule Ottenau

Für die Klassenzimmersanierung wurden die Trockenbauarbeiten beschränkt ausgeschrieben und für € 113.086,89 vergeben. Die Maßnahmen werden von Mitte November 2020 bis spätestens 31. Dezember 2021 abgeschlossen sein.

Rettungszentrum Gaggenau – Brandmeldeanlage

Mit Erstaunen mussten wir erfahren, dass die Fahrzeughalle des Rettungszentrum keine Brandmeldeanlage hat.

Aufgrund der Dringlichkeit haben wir den außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von € 35.000 zugestimmt

Stellvertretender Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr

Gaggenau

Mit großer Freude und absoluter Mehrheit haben wir der Wahl von Herrn **Oberbrandmeister Andreas Schorpp** zum stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Gaggenau zugestimmt.

Logisch, dass auch **Andreas Schorpp** von der Abteilung Bad Rotenfels kommt.

Bürger-App der Stadt Gaggenau

Sehr sachkundig und mit vielen interessanten Details wurde von **Frau Feuerer** die Bedeutung der Bürger App „Gaggenau“ vorgestellt.

Diese wird mittlerweile von ca. 3.000 Bürgern benutzt.

Die Stadt Gaggenau sieht darin die Möglichkeit, ihre Bürger schnell und umfassend zu informieren. Hiermit auch auf der Höhe der Zeit.

Sanierung und Umbau Waldseebad Gaggenau

Ein durchaus kontrovers diskutierter Tagesordnungspunkt.

Wir müssen aufpassen, dass wir kosten- und zeitplanmäßig in unserem vorgegebenen Rahmen bleiben.

Verleihung Bürgerpreis 2021 der Stadt Gaggenau

Mit **Slobodan Mandic** und **Rudolf Krumrey** haben wir zwei absolut würdige Kandidaten für diesen außergewöhnlichen und ehrenvollen Preis gefunden. **Gratulation!**

Leider wird die Übergabe nicht im üblichen Rahmen des Neujahrsempfangs stattfinden können - Corona lässt grüßen -. Aber unser Oberbürgermeister Herr **Christof Florus** wird bestimmt eine gute Alternative, die diesem Anlass gerecht wird, finden.

Heinz Adolph

Telefon: 07225 72351

SPD-Fraktion

Dialog und offene Kommunikation

sind Grundpfeiler einer guten Kommunalpolitik

Es ist ja kaum zu übersehen, dass die Kommunikation wichtiger kommunalpolitischer Themen durch Verwaltung, Gemeinderat und Parteien und die Diskussionen dieser Themen in den sozialen Medien häufig ohne große Berührungspunkte nebeneinander herlaufen. Nun kann man natürlich über das Niveau einiger Beiträge in Facebook, Instagram oder Twitter empört oder verärgert sein – gleichwohl wäre es ein großer Fehler, die Botschaften, die auf diesen Kanälen ausgesendet werden, einfach zu ignorieren. Ein aktuelles Beispiel: Im Facebook wird zurzeit intensiv über die vom Landkreis geplanten Einlagerungen von PFC-belasteten Böden auf der Deponie Oberweier diskutiert. Hier merkt man deutlich, dass dieses Thema viele Menschen bewegt und deshalb ist es aus unserer Sicht unbedingt erforderlich, die dort genannten Argumente ernst zu nehmen und mit den Menschen zu diskutieren.

Der Bericht von Frau Feuerer bei der letzten Gemeinderatsitzung zeigt, dass die grundsätzliche Bedeutung der Kommunikation längst im Bereich Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung angekommen ist. Speziell die Gaggenau App ist durchaus geeignet, einen besseren Informations- und Meinungsaustausch mit der Bevölkerung zu organisieren. Dass diese App mittlerweile von etwa 3000 Personen genutzt wird, zeigt die Chancen dieses Mediums. Diese App sollte aber aus unserer Sicht auch über die aktuelle Umfrage-Funktion hinaus als Diskussionsforum mit den Bürgern genutzt werden. Dadurch kann man gute Ideen aus der Bevölkerung erkennen und aufnehmen, aber auch Entscheidungen der Gremien besser erklären. Eine aufgeklärte Demokratie erfordert Dialog und offene Kommunikation, gerade auch in der Kommunalpolitik.

Waldseebad auf der Zielgerade

Mit der Arbeitsvergabe der Zimmerer- und Holzbauarbeiten,

u.a. für das Eingangsgebäude und den Kiosk, biegt die Neugestaltung des Waldseebades endgültig in die Zielgerade ein. Aufgrund der aktuellen Marktlage gab es für diese Arbeiten nur ein einziges Angebot, das deutlich über dem Planansatz lag. Trotz der Mehrkosten in diesem Gewerk liegt die Kostenentwicklung insgesamt im ursprünglich vorgesehenen Rahmen. Es ist für uns deshalb nicht nachvollziehbar, warum einige Gemeinderäte diese Ausschreibung zum Anlass nehmen wollten, beim „Marathonlauf Waldseebad“ quasi 100 Meter vor der Ziellinie stehen zu bleiben. Wir wollen, dass das Waldseebad wie geplant im Mai 2021 eröffnet wird. Es kann durchaus sein, dass auch im Sommer 2021 wegen Corona viele Menschen ihren Urlaub zuhause verbringen – da kann ein runderneuerteres, attraktives Waldseebad sehr hilfreich sein.

Bürgerpreis für Slobodan Mandic und Rudolf Krumrey

Slobodan Mandic und Rudolf Krumrey haben unterschiedliche Lebensläufe, aber einen gemeinsamen Nenner – sie haben sich über viele Jahrzehnte hinweg mit großem Einsatz und beachtlichem Erfolg ehrenamtlich engagiert. Deshalb haben beide den Bürgerpreis absolut verdient.

Rudolf Krumrey kämpfte schon für Natur- und Umweltschutz, als dies noch kein „Mainstream – Thema“ war. Sein nimmermüder persönlicher Einsatz über Jahrzehnte hinweg machen seine Lebensleistung auf diesem Gebiet einzigartig.

Slobodan Mandic kam vor gut 50 Jahren nach Gaggenau und hat sich in diesem Zeitraum zu einer herausragenden Persönlichkeit in seiner neuen Heimat entwickelt. Seine soziale Verantwortung, seine positive Grundeinstellung und sein großes Engagement auf vielen Feldern machten ihn zu einem leuchtenden Beispiel für gelungene Integration.

Andreas Schorpp wird Stellvertretender Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr

Wir gratulieren Herrn Schorpp zu seiner Wahl, die wir in der letzten GR – Sitzung gerne bestätigt haben und freuen uns auf eine weitere gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr in Gaggenau und den Stadtteilen.

Gastronomen, Künstler, Solo-Selbstständige und Ehrenamtliche brauchen unsere Solidarität

Wir haben uns im Rahmen der Anfragen erkundigt, wie man die vom neuerlichen Lockdown besonders betroffenen Berufsgruppen im Rathaus beraten und unterstützen will. Außerdem haben wir angeregt, im Jahr 2021 zusätzliche Aktivitäten im Bereich Kultur und Veranstaltungen zu planen.

Gerd Pfrommer, Tel. 07225 74102

Alternative für Deutschland

AfD-Gruppierung

Wahl eines neuen stellvertretenden Kommandanten der freiwilligen Feuerwehr Gaggenau

Herr Oberbrandmeister Andreas Schorpp war auf der Hauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr Gaggenau am 17. Okt. 2020 mit großer Mehrheit zum neuen stellvertretenden Kommandanten gewählt worden. Wir gratulieren Herrn Oberbrandmeister Schorpp zu dieser Wahl, stimmen ihr gerne zu und wünschen ihm viel Erfolg bei seiner wichtigen und verantwortungsvollen Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit.

Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Gaggenau im Zeitalter der neuen Medien

Die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Gaggenau verlagert sich immer mehr von den klassischen Medien wie Zeitungen oder kommunalen Mitteilungsblättern hin zu den elektronischen Medien. Das erste dieser neuen elektronischen Medien war die Netzseite, zu der dann Facebook, Twitter, Instagram sowie Apps hinzukamen. Für die Stadt Gaggenau ist seit zwei Jahren

die sogenannte Bürger-App für Smartphones verfügbar, die inzwischen von 3000 Bürgern genutzt wird. Die Pressesprecherin der Stadt Gaggenau, Frau Feuerer, hat uns in ihrem Vortrag eindrucksvoll gezeigt, dass die Stadt Gaggenau im Bereich der neuen Medien gut aufgestellt ist und die Bürger auf allen Medienkanälen umfassend informiert werden. Auch wenn die neuen Medien immer mehr an Bedeutung gewinnen, werden nach unserer Überzeugung die klassischen Medien auch in Zukunft ihre Daseinsberechtigung haben.

Verleihung des Bürgerpreises 2021 der Stadt Gaggenau

Wir halten sowohl Herrn Krumrey als auch Herrn Mandic für würdige Kandidaten für die Verleihung des Bürgerpreises 2021, stimmen diesem Vorschlag gerne zu und gratulieren beiden Herren zu dieser Ehrung. Herr Krumrey hat sich jahrzehntelang engagiert für den Natur- und Umweltschutz eingesetzt und hat sich im Gemeinderat, im Kreistag und im Schwarzwaldverein ehrenamtlich engagiert. Herr Mandic hat sich als gebürtiger Montenegriner mit aller Kraft für die Integration ausländischer Mitbürger, die damals noch als sogenannte Gastarbeiter nach Deutschland kamen, eingesetzt. Darüber hinaus war er auch in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich tätig, so als Betriebsrat im Mercedes-Benz-Werk Gaggenau oder als Schwerbehindertenvertreter. Bereits 2016 erhielt er für seine Verdienste den Deutschen Bürgerpreis.

Vergabe weiterer Arbeiten für den Umbau des Waldseebades

Auf die Ausschreibung der Zimmerer- und Holzbauarbeiten für das zweite Sanitärgebäude, das Kabinengebäude, das Eingangsgebäude, das Pumpengebäude sowie den Kiosk hat nur eine Firma ein Angebot abgegeben, obwohl insgesamt 11 Firmen die Ausschreibungunterlagen anforderten. Dieses einzige Angebot liegt 240 000 € oder 38 % über der in der Kostenberechnung kalkulierten Summe. Bei der derzeitigen angespannten Finanzsituation der Stadt Gaggenau ist eine solche Mehrausgabe unangenehm und gut zu überlegen. Die einzige Alternative wäre, die Zimmerer- und Holzbauarbeiten neu auszuschreiben. Bei der derzeitigen Hochkonjunktur im gesamten Baugewerbe ist es aber äußerst fraglich, ob hierbei mehr Angebote abgegeben würden und ob diese signifikant günstiger wären als das jetzige Angebot. Zudem bedeutete dieses Vorgehen eine deutliche zeitliche Verzögerung des Bauvorhabens, was heißt, dass der geplante Eröffnungstermin des neuen Waldseebades im Mai 2021 nicht zu halten wäre. Da die coronabedingten Einschränkungen im Reiseverkehr wohl noch längere Zeit bestehen bleiben, ist es sehr wünschenswert, dass wir für die nächstjährige Sommerferiensaison in Gaggenau ein zusätzliches Freibad zur Verfügung haben, um unseren Bürgern attraktive Möglichkeiten zur Gestaltung ihrer Freizeit im Nahbereich zu geben. Deshalb haben wir der Vergabe dieser Arbeiten an den einzigen Anbieter zugestimmt. Mit Blick auf die Gesamtkosten des Waldseebad-Umbaus von 13 Mio. € betragen die Mehrkosten bisher insgesamt nur 3,9%, was unserer Erachtens noch verschmerzbar ist. Zum Vergleich: beim Karlsruher U-Straßenbahnprojekt liegen die Mehrkosten inzwischen bei 100 % und beim Bahnprojekts „Stuttgart 21“ bei 200 % der ursprünglichen Kostenplanung.

Armin Kellert, arminkellert.kommunal@t-online.de



BILDUNG

Volkshochschule

VHS informiert

PC-Einstieg Grundkurs 1 (Kurs-Nr. AP515255)

Ein Computer und das Internet bringen in vielen Bereichen eine große Erleichterung mit sich und wer sich damit auskennt, dem macht das auch Spaß. Gerade für ältere Menschen können Computer neue Möglichkeiten schaffen, Kontakte mit anderen Menschen herzustellen, Dienstleistungen abzurufen, sich Informationen zu beschaffen, sich mit Gleichgesinnten über ihr Hobby auszutauschen usw. Außerdem können Computer selbst schnell zu einem neuen Hobby werden, denn mit ihnen können nicht nur leicht Korrespondenzen erledigt werden, sondern sich im "kreativen" Bereich angeregt werden lassen. Senioren und allen anderen, die bisher keine Gelegenheit hatten, mit der Welt der Computer in Kontakt zu treten, unterbreitet der Kurs ein passendes Angebot zur Einführung in die Welt der PCs.

Kursinhalte:

- Computergrundlagen, Einführung in die Bedienung
- Programme öffnen, benutzen und schließen
- Texte schreiben, bearbeiten, ausdrucken und abspeichern
- Einführung ins Internet (beispielsweise sicher surfen, Informationen suchen, Reiseplanung, einkaufen und bezahlen)

Es gibt keine Teilnahmevoraussetzungen.

Der Kurs findet vier Mal donnerstags, ab 26. Nov., jeweils von 18.30 bis 20.45 Uhr, in der Carl-Benz-Schule, Konrad-Adenauer-Straße 4, Gaggenau, statt.

Zur Vertiefung der Inhalte wird der EDV-Einsteigerkurs Teil zwei empfohlen.

Alle Kurse werden unter Einhaltung der Corona-Hygieregeln durchgeführt.

Das aktuelle Hygienekonzept ist von der Website unter www.vhs-landkreis-rastatt.de abrufbar.

Schriftliche oder persönliche Anmeldung in der VHS Geschäftsstelle Gaggenau, Hauptstraße 36a (ehem. Eisenwerke)

Montags 9 bis 12 Uhr, donnerstags 17 bis 19 Uhr., Tel. 07225 988993520, Gaggenau@vhs-landkreis-rastatt.de, oder unter www.vhs-landkreis-rastatt.de

SENIOREN

Helmut-Dahringer-Haus

Konzert mit Marc Marshall

Unter dem Motto „Nimm Dir Zeit ... gerade jetzt“ gab der bekannte Künstler Marc Marshall aus Baden-Baden zusammen mit René Krömer am Piano in der vergangenen Woche ein kurzes Konzert im Eingangsbereich des Helmut-Dahringer-Quartiershaus.



Marc Marshall überraschte die Senioren im Helmut-Dahringer-Quartiershaus. Foto: Gaggenauer Altenhilfe

Mit Melodien, die Hoffnung, Glück und Zuversicht geben, brachte er Abwechslung und Freude zu den Senioren. Die Bewohner, die von den Balkonen aus und im Außenbereich des Hauses bei sonnigem Herbstwetter dem Gesang lauschten, applaudierten begeistert. Geschäftsführer Peter Koch dankte Marc Marshall im Namen der Senioren für das Konzert und sein großes ehrenamtliches Engagement.

KIRCHEN

denk-würdig

Ein kleines Stück Zufriedenheit

Mir gehen in diesen Tagen viele Gedanken durch den Kopf. Gerade auch, weil ich viel öfter als noch im März dieses Jahrs weniger Gespräche führen kann, mich auch viel weniger mit Freunden und Bekannten treffe. Auch unsere Kinder sehe ich weniger. Ich denke, vielen geht es so wie mir.

So verstehe ich auch die Situation vieler junger Menschen, die sich mit Gleichaltrigen, mit Freunden, mit ihrer Clique treffen wollen, feiern wollen, ich verstehe auch ihre Angst, gewissenmaßen etwas zu verpassen, nicht genug vom Leben zu haben.

Gerade unsere Zeit ist ja davon geprägt, dass es so viel mehr Entfaltungsmöglichkeiten, Reismöglichkeiten etc. gibt als je zuvor. So entsteht Unzufriedenheit.

Wenn ich morgens das Radio anschalte oder die Zeitung aufschlage, werde ich täglich mit der Anzahl derer konfrontiert, die mit oder an Corona gestorben sind.

Sonst denken wir ja nicht viel an den Tod, doch wenn immer wieder von ihm die Rede ist, wird uns mehr oder weniger deutlich:

Wenn das Leben begrenzt und der Tod unentrinnbar ist, wenn danach „alles aus ist“ – dann ist ja dieses Leben hier „die letzte Gelegenheit zu leben“ – wie es Marianne Grone-meyer einmal formulierte.

Dann bleibt doch gar nichts anderes übrig, als das Leben bis zum Äußersten auszunutzen, es geradezu auszuquetschen wie eine Zitrone, um ja nichts zu versäumen.

So geraten viele Menschen in eine wahnsinnige Hektik, unter einen enormen Zwang, nur ja nichts zu versäumen, jedes Vergnügen, jeden Event, jede Party, jeden Erfolg mitzunehmen – denn das Leben ist ja „die letzte Gelegenheit“; danach ist alles endgültig verpasst ... jede Einschränkung wird als unerträglich empfunden.

Dieses „Getriebensein“ hat eben auch seine Wurzeln in der Sorge, der Angst, zu wenig vom Leben zu haben.

Als jemand, der an Jesu Auferstehung glaubt, (sonst könnte ich bei keiner Beerdigung von dieser Hoffnung sprechen) glaube ich:

Dieses, mein Leben hier, ist **nicht** „die letzte Gelegenheit zu leben“.

Das gibt mir Hoffnung, schenkt mir trotz aller Nöte und Ängste, die auch ich habe, so etwas wie eine liebevolle Zufriedenheit.

Matthias Richtzenhain
Diakon



Foto: Matthias Richtzenhain

SEELSORGEEINHEIT GAGGENAU

www.kath-gaggenau.de

Gottesdienste im Kurpark Bad Rotenfels

Sonntag, 15. November

Diaspora-Kollekte

11 Uhr Eucharistiefeier - mitgestaltet vom Musikverein Bad Rotenfels

St. Marien



Katholisches Pfarramt Gaggenau

Samstag, 14. November

18 Uhr Vorabendmesse

Das Platzangebot in der Kirche ist begrenzt. Es besteht die Möglichkeit, die Messe im Innenhof mitzufeiern (Übertragung per Lautsprecher) und die Kommunion zu empfangen.

Dienstag, 17. November

17.45 Uhr Rosenkranzgebet

18.30 Uhr Heilige Messe

St. Josef



Katholisches Pfarramt Gaggenau

Mittwoch, 18. November

7.45 Uhr Schülertagesdienst (Eucharistiefeier)

St. Laurentius



Katholisches Pfarramt Bad Rotenfels

Freitag, 13. November

18 Uhr Rosenkranzgebet

18.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, 17. November

7.30 Uhr Schülertagesdienst (Eucharistiefeier)

Mittwoch, 18. November

18.30 Uhr Livestream der Heiligen Messe aus der Kapelle St. Sebastian unter live.kath-gaggenau.de

St. Michael



Katholisches Pfarramt Michelbach

Sonntag, 15. November

Diaspora-Kollekte

9.30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 18. November

18 Uhr Rosenkranzgebet

18.30 Uhr Wortgottesfeier "Atem holen"

Maria Hilf



Katholisches Pfarramt Moosbronn

Freitag, 13. November

9.30 Uhr Wallfahrtsmesse mit Aussetzung und eucharistischem Segen

Sonntag, 15. November

Diaspora-Kollekte

11 Uhr Pfarr- und Wallfahrtsmesse

Die Teilnehmerzahl für die Gottesdienste ist aufgrund der aktuellen Situation leider begrenzt. Um die Corona-Regeln einhalten zu können, ist eine Anmeldung für die Sonntags-Gottesdienste im Pfarrbüro Moosbronn erforderlich: Tel. 07204 226, Mail: pfarramt.maria.hilf@kath-gaggenau.de.

Dienstag, 17. November

10 Uhr Gebetsstunde "Zeit mit Gott"

KATH. SEELSORGEEINHEIT GAGGENAU-OTTENAU

pfarrbuero@kath-hoss.de, www.kath-hoss.de

St. Jodok, Ottenau / Seelsorgeeinheit Gaggenau-Ottenau

Sonntag, 15. November

Diaspora-Kollekte

10.30 Uhr Eucharistiefeier

St. Johannes Nepomuk, Hörden

Mittwoch, 18. November

18.30 Uhr Eucharistiefeier

St. Nikolaus, Selbach

Samstag, 14. November

Diaspora-Kollekte

18.30 Uhr Eucharistiefeier

St. Anna, Sulzbach

Sonntag, 15. November

Diaspora-Kollekte

9 Uhr Eucharistiefeier

KATH. KIRCHENGEMEINDE VORDERES MURGTAL

www.vorderes-murgtal.de

Pfarrbüro

Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 11 Uhr

E-Mail: oberweier@kath-murgtal.de

Tel. 07222 9673245

Samstag, 14. November

Diaspora Kollekte

18 Uhr Eucharistiefeier, Gebetsbitte, Bischweier

Sonntag, 15. November

Diaspora Kollekte

9 Uhr Eucharistiefeier, Oberndorf, wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro

10.30 Uhr Gemeindegottesdienst, Kuppenheim

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Muggensturm

10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Gedenkfeier, Niederbühl

Eine Anmeldung zu den Gottesdiensten in der gesamten Kirchengemeinde ist nur noch an Feiertagen und zu besonderen Anlässen erforderlich. Dies entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung. Die Platzzahl bleibt in den Kirchen jedoch weiterhin begrenzt.

Die Anzahl der Einzelplätze beträgt: in Kuppenheim: 72 Plätze, in Muggensturm: 68 Plätze, in Bischweier: 32 Plätze, in Niederbühl: 74 Plätze, in Raental: 14 Plätze, in Oberndorf: 34 Plätze, in Oberweier: 31 Plätze.

Für den Gottesdienstbesuch bitten wir Folgendes zu beachten: bitte halten Sie zu anderen Mitfeiernden einen Mindestabstand von 1,5 m, im Kirchenraum besteht die Möglichkeit zur Handdesinfektion, das Tragen einer Alltagsmaske ist verpflichtend, bitte beachten Sie die Anweisungen der Ordner, Gemeindegottesdienst ist nicht möglich, Personen mit Krankheitssymptomen können nicht an der Gottesdienstfeier teilnehmen, zur Nachvollziehbarkeit von Infektionsketten ist eine Datenerfassung erforderlich.

EV. KIRCHENGEMEINDE GAGGENAU

Samstag, 14. November

Für das Friedensgebet liegen in den evangelischen und katholischen Kirchen in Gaggenau die Texte zum Mitbeten aus. Sie können auch auf den jeweiligen Homepages der Gemeinden aufgerufen werden. Zur Einleitung des gemeinsamen Betens von zuhause aus läuten die Kirchenglocken von 10.25. bis 10.30 Uhr.

Solange der neuerliche Lockdown andauert, können Sie unter Tel. 07821 9220750 jeden Tag eine neue Andacht am Telefon hören.

Sonntag, 15. November

10.30 Uhr Gottesdienst mit Bach-Kantate, Pfrin. Nicola Friedrich, Markuskirche. Die für den November geplanten K32P-Konzerte müssen leider ausfallen.

Mittwoch, 18. November

19 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Pfr. Hartmut Friedrich, Markuskirche

GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN

Neuapostolische Kirche

www.nak-karlsruhe.de/gaggenau

Seit 1. November werden die zentralen Video-Gottesdienste, die jeden Sonntag von NAK-Süddeutschland auf YouTube übertragen wurden, nicht mehr angeboten. Stattdessen sind wieder Präsenz-Gottesdienste in der Gemeinde möglich. Hier die Voraussetzungen für die Teilnahme an einem Präsenz-Gottesdienst: Vorherige Anmeldung beim Vorsteher der Gemeinde, Einhaltung der Abstands- und Hygiene-Regeln der Gemeinde, keine Grippe-Symptome (Husten, Fieber), die Einzelheiten können Sie beim Vorsteher erfragen. Alle, die nicht an einem Präsenz-Gottesdienst teilnehmen können oder wegen Ansteckungsgefahr nicht teilnehmen wollen, können sich per Telefon in den Gottesdienst der Gemeinde einwählen. Die Einwahlnummer zur Telefonübertragung für die Gemeinde Gaggenau können Sie beim Vorsteher erfragen.

Sonntag, 15. November

6.30 Uhr NAK Rundfunksendung BR2

9.30 Uhr Gottesdienst

Montag, 16. November

19.30 Uhr Jugendabend als Videokonferenz

Mittwoch, 18. November

20 Uhr Gottesdienst Buß- und Bettag

Weitere Infos gibt es auf

<https://www.nak-karlsruhe.de/gaggenau/meldungen>

Jehovas Zeugen

Versammlung Gaggenau, Landstraße 42a,

Internet: www.jw.org

Der Ablauf diese Woche ist aufgrund der virtuellen Besuchswoche von Bernd und Regina Jauch etwas anders: Unter der Woche gibt Bernd Jauch in Videokonferenzen Tipps zum Dienst und Leben als Christ. Eines der Besprechungsthemen: "Konzentriere dich weiter auf (...) das Lehren" gemäß 1. Timotheus 4:13. Am Sonntag hält er den öffentlichen Vortrag.

Sonntag, 15. November

10 Uhr Öffentlicher Vortrag - Thema: Werde ich das Zeichen zum Überleben bekommen?

10.40 Uhr Kurzfassung des Wachturm-Artikels: "Lege deine Hände nicht ... in den Schoß"

11.10 Uhr Schlussvortrag von Bernd Jauch: Bist du ein Überlebender? Wer gerne an den virtuellen Zusammenkünften teilnehmen möchte, kann sich unter Tel. 07224 655661 kostenlos anmelden.

Christuskirche

Ev.-freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Sonntag, 15. November

10 Uhr Gottesdienst. Aufgrund der corona-bedingten Beschränkungen steht nur eine begrenzte Platzzahl zur Verfügung. Eine Anmeldung ist deshalb erforderlich bei Lothar Dieterle, Tel. 07228 9683792 oder E-Mail an lothar.dieterle@christuskirchegernsbach.de.

Rumänische Gemeinde

Samstag, 14. November

18 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

Sonntag, 15. November

15 Uhr Serviciu divin romanesc (rumän. Gottesdienst)

Siebenten-Tags-Adventisten

Evangelische Freikirche/Gruppe Gaggenau

www.adventisten.de

Donnerstags um 19.30 Uhr Bibelgesprächskreis bei Bernd Fleig, Inselstraße 5, Ottenau, Tel. 07225 987393.



KERNSTADT



AKTUELLES KERNSTADT

Weihnachtsgeschenke für das Kinderheim Baden-Baden

Wer Freude am Schenken hat und gerne ein Kind vom Kinder- und Jugendheim Baden-Baden mit einem persönlichen Weihnachtsgeschenk (Wunschliste) beschenken möchte, kann sich an Marion Engelmann und Andreas Bitterwolf, Wissigstraße 1a, Bad Rotenfels, Tel. 07225 73666, oder Mobil 01776881178 wenden. Zu erreichen sind sie montags und Samstagvormittag oder täglich ab 18 Uhr.

KIRCHL. NACHRICHTEN KERNSTADT

Kirchenchor St. Josef/St. Marien

Chorproben fallen bis auf weiteres aus.

Interreligiöses Friedensgebet in Corona-Zeiten

Seit 40 Jahren greifen Kirchengemeinden und Aktionsgruppen im Rahmen der „Ökumenischen FriedensDekade“ das Thema Frieden in Gottesdiensten und Friedensgebeten auf - immer in den zehn Tagen vor dem Buß- und Bettag - in diesem Jahr vom 8. bis 18. November. Die FriedensDekaden haben wesentlich beigetragen zum Engagement der Christen für Frieden und Gerech-

tigkeit und zur Suche nach Wegen der gewaltfreien Konfliktbearbeitung. Deshalb wird auch der Interreligiöse Arbeitskreis „Friedensgebet in Gaggenau“ in diesem Jahr das Jahresmotto der ökumenischen Friedensdekade „Umkehr zum Frieden“ aufgreifen und am Sa., 14. Nov., zum Friedensgebet einladen. Coronabedingt können wir uns wieder nicht auf dem Platz vor St. Josef treffen. Darum liegen in den Kirchen Gebetstexte aus, die mitgenommen werden können. Außerdem ist es möglich, die Texte auf der Homepage der Kirchengemeinden abzurufen, www.kath-gaggenau.de bzw. www.evangel-kirche-gaggenau.de. Am Samstag werden um 10.30 Uhr die Glocken der Kirchen zum Friedensgebet läuten. Mit dem Glockengeläut sind alle zu Hause zum Friedensgebet eingeladen.

VEREINE KERNSTADT

Gaggenauer Altenhilfe

Mitgliederversammlung ins Frühjahr 2021 verschoben

Aufgrund der aktuellen pandemischen Lage und der auferlegten Kontaktbeschränkungen hat sich der Vorstand der Gaggenauer Altenhilfe dazu entschlossen, die für Mitte November geplante Mitgliederversammlung zu verschieben. Gerade in der aktuellen Situation ist es uns wichtig unsere Senioren und Mitglieder vor einer möglichen Ansteckung zu schützen. Sobald es die allgemeine Infektionslage zulässt, werden wir die Mitgliederversammlung im Frühjahr 2021 nachholen.

Lebenshilfe Rastatt-Murgtal

Mitgliederversammlung fällt aus

Die geplante Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal am Do., 12. Nov., in der Veranstaltungshalle der Stadt Kuppenheim wird abgesagt. Das aktuelle Corona-Infektionsgeschehen lässt keine andere Wahl, bedauert der Vorsitzende Hasso Schmidt-Schmiedebach. Die Lebenshilfe sei sich der Ver-

antwortung für die Gesundheit der Mitglieder bewusst.

Bastelwarenverkauf am Josef-Treff

Das ganze Jahr über ist das Bastelteam der Lebenshilfe kreativ tätig. Das Ergebnis: Individuelle Dekorations- und Weihnachtsartikel. Da in diesem Jahr leider der traditionelle Lebenshilfe-Bazar nicht stattfinden kann, verkauft das Bastelteam am Fr., 20. Nov., 10 bis 18.30 Uhr und am Sa., 21. Nov., 10 bis 16 Uhr seine Waren am Josef-Treff bei der Josef-Kirche in der Fußgängerzone in Gaggenau. Neben niedlichen Schneemännern mit rotem Schal, gibt es auch wache Eulen, bezaubernde Engel, Kerzenständer und Sterne in vielerlei Ausführungen und Größen. Mit den Erlösen aus diesem Jahr soll ein neues Keyboard für den inklusiven Chor „Spaß Inklusive“ angeschafft werden.



Weihnachtsdeko und mehr.

Foto: Lebenshilfe Rastatt/Murgtal

Verein der Hundefreunde Gaggenau

Übungsstunden entfallen

Im November können aufgrund der Coronaverordnung des Landes Baden-Württemberg keine Übungsstunden durchgeführt werden. Informationen beim 1. Vorstand, Hr. Schmalzbauer, Tel. 07225 71806, info@vdh-gaggenau.de oder www.vdh-gaggenau.de

OTTENAU



VEREINE OTTENAU

Ottenauer Carneval Club

"SAUSTARK" zum 11.11.

Leider musste der OCC am 11. November auf vieles verzichten, was dem Verein so sehr am Herzen liegt: Närrisches Treiben, gemeinsames Lachen, gesellige Stunden – kurz: auf den traditionell-fröhlichen Start in die närrische Zeit! Trotzdem kann man auch zu Hause mit dem OCC auf die Fastnacht anstoßen: der Verein hat zusammen mit Destillateuren seinen eigenen „SAUSTARK“-Gin kreiert – gemäß dem Motto: Bleibt gesund, zu Hause, genießt und unterstützt den OCC! Vom Verkaufspreis gehen 6 Euro direkt an den Verein. Näheres auf www.occ-online.de.

Schwimmbadverein

Kuppelsteinbad Ottenau

Mitgliederversammlung 2020 findet online statt

Da uns die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitglieder sehr am Herzen liegt haben wir uns, wie bereits in der Einladung angekündigt, dazu entschlossen unsere diesjährige Mitglie-

dersammlung ausschließlich online durchzuführen. Gerne hätten auch wir uns lieber persönlich mit Euch getroffen, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Dies ist in diesem Jahr leider nicht möglich. Um weitere Verzögerungen und Verschiebungen zu vermeiden, findet die diesjährige Versammlung daher virtuell statt. Hierfür ist eine vorherige Registrierung notwendig. Die genauen Informationen, Tagesordnung und den Registrierungslink findet Ihr auf unserer Website unter <https://www.kuppelsteinbad.de> direkt auf der Startseite. Die virtuelle Versammlung findet (wie geplant und schon angekündigt) am Sa., 21. Nov., um 16 Uhr, statt. Anmeldeschluss zur Registrierung ist am 21. Nov., um 14 Uhr, bitte nutzt jedoch bereits im Vorfeld die Registrierungsmöglichkeiten, sodass es zu keinen Verzögerungen kommt. Bei Rückfragen wendet Euch gerne per E-Mail an unsere Mitgliederverwaltung unter: mitglieder@kuppelsteinbad.de oder nutzt unser Kontaktformular auf unserer Website. Wir freuen uns auf Euer (virtuelles) Kommen!

Vogelschutz- und Zuchtverein Ottenau

Absage Nisthöhlenaktion

Aufgrund der aktuellen Situation kann die für Sa., 14. Nov., geplante Nisthöhlenaktion leider nicht stattfinden und wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

EINRICHTUNGEN OTTENAU

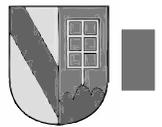
Kath. Kindergarten St. Antonius



Am 2. Oktober feierte der Kindergarten St. Antonius mit den Kindern das Erntedankfest. Alle feierten aufgrund der Corona-Bestimmungen gruppenintern und bescherten den Kindern trotz der Umstände ein schönes Erntedankfest. Das Erntedankfest begann zuerst mit einem gemeinsamen Frühstück der Kinder und Erzieher. Danach wurde im Stuhlkreis das Fest erarbeitet. Die Kinder lernten das Erntedankfest in seinen Grundsätzen besser kennen, in dem die Erzieher gemeinsam über das Erntedankfest mit den Kindern gesprochen haben. Grundlegende Fragen wie z.B. warum wir Erntedank feiern und wem wir danken können wurde mit den Kindern erarbeitet. Weiter wurde ein zu Erntedank passendes Fühlspiel durchgeführt. Die Kinder griffen in ein Säckchen in dem sich Obst, Gemüse und Nüsse befanden. Durch Tasten sollten die Gegenstände erfühlt und bestimmt werden um den Erntedankkorb in der Gruppe zu befüllen. Zum Schluss haben die Kinder noch ein Erntedankgedicht mit den Erziehern geübt. So wurden verschiedene Entwicklungsbereiche der Kinder, durch die Verknüpfung von Sinneswahrnehmungen und Sprache unterstützt.

Foto: Kiga St. Antonius

BAD ROTENFELS



KIRCHL. NACHRICHTEN BAD ROTENFELS

Frauengemeinschaft St. Laurentius

Die Pandemie hält weiter an und wir müssen weiterhin auf gemeinsame Unternehmungen verzichten. Alle geplanten Veranstaltungen fallen voraussichtlich bis Ende des Jahres leider aus. Wir hoffen, dass wir uns Anfang nächsten Jahres wieder treffen können. Die Frauenmessen finden weiterhin mit den bekannten Hygieneregeln statt, die nächste Messe ist am Fr., 20. Nov., herzliche Einladung. Passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie gesund.

VEREINE BAD ROTENFELS

Gebetshaus Bad Rotenfels

Gebetshauskalender

Christliche Konfessionen beten miteinander. Jung und Alt gemeinsam in Gottes Gegenwart, vereint in Lobpreis und Gebet: Dienstags 6.30 Uhr: Early Bird - Morgenlob - Kraft schöpfen für den Tag. Dienstags 9 Uhr: Offenes Online-Gebet über Whats-App - für Anliegen von Familien, Anmeldung bei Anette Bäumlein, Tel. 07224 68961. Dienstags 19 Uhr: Kerngebetsgruppe - Herz des Gebetshauses - Gebet für die Arbeit des Gebetshauses. Mittwochs 6.30 Uhr: Early Bird - Morgenlob - Kraft schöpfen für den Tag. Donnerstags 14-tägig, in geraden Kalenderwochen 19.30 Uhr: LGT (Lehrer- und Erziehergebet für alle pädagogisch Tätigen) mit Gebet - Impuls und Ermutigung. Auf Anfrage (bei Elke Hautz, Tel. 02775 76077) gerne auch donnerstags 6.30 Uhr.



Foto: Annemarie Rheinschmid

Ankündigungen

Fr., 27. Nov., 19 Uhr: Online-Eveningprayer im Advent - Lobpreis- und Anbetungsabend auf www.gebetshaus-bad-rotenfels.de. Thema Teil 1 von 4: Zacharias, Elisabeth & Maria, Josef. Mo., 30. Nov. (1x monatlich), 19.30 Uhr: Wächtergebet - für unsere Stadt, Gesellschaft und Politik. Infos auf www.waechterruf.de.

Keine Chorproben im Gebetshaus mit Achim Rheinschmid

Bis auf Weiteres finden aufgrund der aktuellen Coronaverordnungen keine Chorproben von Millenium Voices (Gospelchor), Infos: <https://wp.milleniumvoices.de> und Salt o Vocale (moderner gemischter Chor) statt. Infos: www.salt-o-vocale.de. Weitere Informationen zum Gebetshaus in der Mühlstraße 20 in Bad Rotenfels und zu den einzelnen Gebetszeiten und Veranstaltungen gibt es auf www.gebetshaus-bad-rotenfels.de. Bitte berücksichtigen Sie beim Besuch des Gebetshauses die geltenden Abstands- und Hygienemaßnahmen und kommen Sie nur, wenn Sie sich gesund fühlen.

Kreisforstamt Bezirksleitung Gaggenau

Markus Krebs
Rathausstraße 11
76571 Gaggenau – Bad Rotenfels
Tel.: 07225 916530
Fax: 07225 916538

Forstlicher Revierdienst

Forstrevier Gaggenau: Jochen Müller Stadtwald Gaggenau, (Gaggenau, Hörden, Ottenau, Selbach)
Kontaktzeit: Donnerstags 16 bis 17 Uhr in der Forstbezirksleitung Gaggenau (altes Rathaus Bad Rotenfels), Mobil: 0172 7427565

Forstrevier Oberweier: Martin Melcher Stadtwald Kuppenheim, Gemeindewald Bischweier, Gemeindewald Muggensturm, Stadtwald Gaggenau, (Bad Rotenfels, Oberweier, Freiolsheim)
Kontaktzeit: Donnerstags 16 bis 17 Uhr im Rathaus Kuppenheim, Mobil: 0173 3049623

Genauere Infos unter www.gaggenau.de/stadtwald

Der Staatswald wird von ForstBW - Forstbezirk Westlicher Schwarzwald - in Bad Herrenalb betreut

FREIOLSHEIM



ORTSVERWALTUNG FREIOLSHEIM

Ortsvorsteher: Ferdinand Schröder

Sprechzeiten: Mittwoch, 16.30 bis 18 Uhr

Telefon: 07204 222

Fax: 07204 934683

E-Mail: ortsvorsteher.freilandsheim@googlemail.com

Schwarzwaldhochstraße 31

VEREINE FREIOLSHEIM

SC Mahlberg Freilandsheim

Kein Sportbetrieb

Coronabedingt derzeit kein Sportbetrieb.



Mountainbike-Treff - Winterpause

Der Mountainbike-Treff geht bis Ende März 2021 in die Winterpause.

Obst- und Gartenbauverein Freilandsheim

Apfelsaft vom Saftmobil

Das Saftmobil machte wieder Station in Freilandsheim. Wer gerne Saft von heimischen Äpfeln probieren möchte, darf sich bei Roland Wölflé, Tel. 07204 688 oder Alexander Keck, Tel. 07204 9479974 melden. Es können 5-Liter-Bags erworben werden.

Blut geben - rettet Leben

Werden Sie Blutspender!

Ihr Deutsches Rotes Kreuz



HÖRDEN



AKTUELLES HÖRDEN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

jedes Jahr in der dunklen Zeit erinnern wir uns am Volkstrauertag der Toten, die durch die Weltkriege den Tod erlitten haben. Wir gedenken der Opfer von Gewalt und Kriegen aller Zeiten und aller Völker.

Im Zweiten Weltkrieg haben 55 Millionen Menschen ihr Leben verloren, dass sind in 6 Kriegsjahren 17 Menschen pro Minute - alle 3 Sekunden ein Opfer!

Dieses unsagbare Leid darf sich nicht wiederholen. Wir müssen alles daran setzen, dass ein derartiges Unrecht sich nicht wiederholt. Die Erinnerung gilt es aufrechtzuerhalten - gerade weil es immer weniger Zeitzeugen gibt.

Wir dürfen das Geschehene auf keinen Fall vergessen. Denn nur wer erinnert, kann aus dem Vergangenen lernen.

Gedenken und Erinnerung müssen uns eine Mahnung für die Zukunft sein. Wir müssen mit wachen Sinnen die aktuellen Geschehnissen verfolgen und rechtzeitig gegensteuern, wenn sich die Geschichte zu wiederholen droht.

Und wie schnell das passieren kann, hat unsere eigene Geschichte geschrieben. Wir haben gesehen, wie schnell Nationalismus, Rassismus und totalitärer Fanatismus in Krieg münden können.

Frieden ist leider auch heute noch keine Selbstverständlichkeit. Nach wie vor gibt es Krieg, Hass und Gewalt auf dieser Welt. Diese Schrecken sind auch heute noch Geiseln unseres menschlichen Zusammenlebens.

Hier in Europa haben wir das Glück, seit mittlerweile über 70 Jahren in Frieden leben zu können.

Die meisten von uns haben Krieg, Hunger und Elend nie kennengelernt. Das ist ein großes Privileg. Nach zwei Weltkriegen ist es uns gelungen, den Weg der Versöhnung und des Friedens einzuschlagen.

Heute sind die Staaten Europas Garanten des Friedens und der Freiheit. Trotz ihrer Unvollkommenheit ist der EU ein einzigartiges Werk der Völkerverständigung gelungen. Das geeinte Eu-

ropa hat sich von einem Kontinent der Kriege zur Friedensunion entwickelt.

Dieses hohe Gut müssen wir für unsere nachfolgenden Generationen bewahren.

Wir müssen uns der Verantwortung stellen und dürfen sichtbaren Fehlentwicklungen gegenüber nicht gleichgültig bleiben. Diese immerwährende Verpflichtung muss uns dazu anhalten, eine Gesellschaft aufzubauen, die von Toleranz, gegenseitiger Achtung und Humanität geprägt ist.

Lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam an der Versöhnung und Verständigung der Völker arbeiten.

Hier in Deutschland und in der ganzen Welt. Die Arbeit an Frieden und Gerechtigkeit geht uns alle an. Treten wir also vereint für ein harmonisches und tolerantes Miteinander ein.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, dieses harmonische und tolerante Miteinander ist gerade jetzt in Zeiten der Coronapandemie besonders wichtig. Nur wenn wir jetzt alle zusammenhalten (mit Abstand), werden wir es erreichen, irgendwann wieder in Normalität leben zu können.

Klar ist unser Leben momentan (weltweit) nicht besonders schön, wir müssen auf vieles verzichten, was uns lieb geworden ist. Viele haben wirtschaftliche Ängste und Probleme, soziale Kontakte können nicht stattfinden und die Furcht vor dem Virus selbst, ist immer gegenwärtig.

Ich bin davon überzeugt, dass die Wissenschaft, das bestmögliche tut, um uns schnellstmöglich aus dieser Jahrhundertpandemie zu bringen.

Weiterhin, bin ich davon überzeugt, dass die Verantwortlichen in der Politik, ihre Entscheidungen nach bestem Gewissen und auf Grundlage der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse, treffen.

Ich wünsche Ihnen/Euch allen, trotz Corona, eine schöne vorweihnachtliche Zeit, machen Sie das Beste daraus und bleiben Sie vor allem gesund!

Barbara Bender

Ihre/Eure Barbara Bender

ORTSVERWALTUNG HÖRDEN

Ortsvorsteherin: Barbara Bender

Sprechzeiten: Dienstag, 16.30 bis 19 Uhr

Telefon: 07224 2922

Fax: 07224 656303

E-Mail: ortsvorsteher.hoerden@googlemail.com

Landstraße 43

VEREINE HÖRDEN

Schachfreunde Hörden

Schach in Hörden



Der Spielabend der Schachfreunde Hörden findet ab November bis auf weiteres immer mittwochs online statt. Training und Blitzschachturniere wechseln sich ab, Trainingstermine werden per Mail bekannt gegeben. Interessierte sind herzlich willkommen. Nähere Informationen unter Tel. 0157 79018796.

Narrenzunft Schmalzloch Hörden



Fasentkanal geht online - Die Dreharbeiten für die Fasent onnerscht haben in Hörden begonnen. Foto: Narrenzunft

MICHELBACH



AKTUELLES MICHELBACH

Liebe Michelbacherinnen und Michelbacher,

kann man Trauern verordnen? Ich kann nachvollziehen, dass der staatliche Volkstrauertag mit seinem Gebot des stillen Gedenkens heute bei manchen Mitbürgerinnen und Mitbürgern Unbehagen oder bestenfalls Achselzucken hervorruft. Schließlich sollte es in einer freiheitlichen Gesellschaft doch dem Einzelnen überlassen bleiben, wann und in welcher Form er sich mit der Vergangenheit beschäftigt oder nicht?

Gewiss: Niemand sollte zum Gedenken gezwungen werden. Auf der anderen Seite halte ich es für einen wichtigen Auftrag des Staates, Bürgerinnen und Bürger dazu zu ermuntern, sich mit den dunkelsten Kapiteln unserer jüngeren Geschichte zu befassen. Und genau in diesem Sinne verstehe ich den Volkstrauertag: Als Einladung zum Nachdenken darüber, was die unzähligen Kriegstoten und Gewaltopfer, deren wir an diesem Tag gedenken, uns für die Jetztzeit lehren können.

Ich bin überzeugt: Dieser Blick ist wichtig, um das Heute verantwortungsvoll und friedlich miteinander zu gestalten.

Der Philosoph Karl Jaspers hat einmal gesagt: „die Vergangenheit beleuchtet das Gegenwärtige“. Sprich, dass wir das Erbe unserer Geschichte annehmen und es als Wegweiser in die Zukunft begreifen sollten.

Und auch heute wirkt das Erlebte in den Menschen noch nach. Viele aus der Generation der damaligen Kriegskinder haben seelische Narben davongetragen, mit denen Sie, bewusst oder unbewusst, bis heute kämpfen. Und Psychologen wissen, dass sogar etliche Kriegsenkel noch unter den Folgen dieser unverarbeiteten Traumata ihrer Eltern leiden.

Umso wichtiger ist es, miteinander darüber zu reden, was mörderische Kriege - nicht nur äußerlich sichtbar - mit den Menschen anrichten. Der heutige Volkstrauertag ist ein guter Anlass, um den Faden aufzunehmen. Um zum Beispiel die Mutter, den Vater, die Groß- oder Urgroßeltern zu fragen: Wie war das damals? Was habt ihr empfunden? Was macht euch heute Angst? Noch gibt es sie, die Zeitzeugen im Familien- und Freundeskreis, die aus erster Hand vom Leid des letzten Weltkriegs erzählen kön-

nen. Nutzen wir also die Gelegenheit, sprechen wir miteinander über das, was war.

Die aktuellen Entwicklungen in Wien zeigen: Frieden in Europa ist selbst im 21. Jahrhundert noch immer ein höchst fragiles Gut. Und ihn zu wahren und zu verteidigen, ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Der Volkstrauertag soll uns eine eindringliche Mahnung sein: Lassen wir nicht zu, dass Gewalt oder gar Krieg jemals wieder Mittel der politischen Auseinandersetzungen werden!

Ich freue mich, dass ein „Miteinander“ in Michelbach gelebt wird und ganz in diesem Sinne verstehe ich den Volkstrauertag, auch wenn der persönliche Dialog leider nicht stattfinden kann am heutigen Tag.

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat es auf einer Gedenkfeier einmal so ausgedrückt:

„Wir bewahren den Opfern vor allem dann ein ehrendes Gedenken, wenn wir uns die Lehren, die Europa aus den Katastrophen des 20. Jahrhunderts gezogen hat, immer wieder bewusst machen.“

Liebe Michelbacherinnen und Michelbacher, in diesem Jahr wird es nur eine stille Kranzniederlegung und eine Schweigeminute geben.

Aber lassen Sie uns nicht in Schweigen verharren. Lassen Sie uns vielmehr hartnäckig darin sein, immer wieder miteinander zu reden. Auch und gerade mit den Widersachern unserer friedlichen, offenen Gesellschaft, auch und gerade am Volkstrauertag. Ich danke Ihnen recht herzlich und bleiben Sie gesund

Ihr Ralf Jungfermann

Ackerschlepper-Termine im Herbst

Im Herbst bietet der TÜV SÜD Auto Service Kleinbauern im Murgtal und in den Rheingemeinden die Hauptuntersuchung (TÜV-Prüfung) für Ackerschlepper in deren näherer Umgebung an. Den Traktorbesitzern soll damit eine längere Anfahrt zum TÜV Service Center erspart bleiben.

Am Do., 12. Nov., 15.30 bis 16.30 Uhr, ist die TÜV-Prüfstelle am Busunternehmen Krämer in Michelbach. Weitere Informationen unter Tel. 07222 985020.

ORTSVERWALTUNG MICHELBACH

Ortsvorsteher: Ralf Jungfermann

Sprechzeiten: Donnerstag, 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07225 1324, Fax: 07225 915970

E-Mail: ortsvorsteher.michelbach@googlemail.com

Otto-Hirth-Straße 18

Aufgrund der Coronaabstandsvorschriften finden die Sprechstunden im Sitzungsraum des Ortschaftsrates statt.

KIRCHL. NACHRICHTEN MICHELBACH

Atem holen

Beten ist Begegnung mit Gott. Zur Ruhe kommen, loslassen. So wollen wir unser Herz öffnen, um einander und Gott zu begegnen. Treffpunkt ist in der Kirche St. Michael in Michelbach am Mi., 18. Nov., um 18.30 Uhr. Ab 18 Uhr kann der Rosenkranz mitgebetet werden.

VEREINE MICHELBACH

Naturfreunde Michelbach

Kindervolkstanzgruppe

Zur Zeit finden keine Proben statt. Weitere Infos bei Iris und Joshua Henke, Tel. 07225 9859711.

Naturfreundehaus Großer Wald

Im November coronabedingt geschlossen. Weitere aktuelle Informationen unter www.nocasgrosserwald.de, Tel. 07225 2230.

Seniorenwanderung

Aufgrund der Corona-Pandemie finden bis auf weiteres keine Wanderungen mehr statt.

SV Michelbach

Aktuelles

Aufgrund der Corona-Bestimmungen ist der aktuelle Trainings- und Spielbetrieb mit sofortiger Wirkung in 2020 ausgesetzt. Nach zehn Spielen befindet sich unsere 1. Mannschaft mit 22 Punkten und einem Torverhältnis von 39:8 auf dem 1. Tabellenplatz. Unsere 2. Mannschaft belegt ebenfalls Platz 1 nach acht Spielen und 21 Punkten bzw. einem Torverhältnis von 42:10.

Mit "Scheine für Vereine" können Sie den SV Michelbach unterstützen - Kunden der REWE erhalten bis zum 31. Dezember bei einem Einkauf in allen REWE-Märkten für je 15 Euro Einkaufswert einen kostenlosen Vereinsschein (mit unique QR-Code). Ausführliche Infos online unter: <https://www.sv-michelbach.de/>

Den SVM finden Sie auf Facebook und Instagram online unter: [svmichelbach](https://www.facebook.com/svmichelbach)

TV Michelbach

Absage Jugendschauturnen

Aufgrund der aktuellen Situation muss der TV Michelbach leider das geplante Jugendschauturnen mit Nikolausbesuch am 6. Dezember absagen. Der Vorstand und alle Beteiligten sind sehr traurig und hoffen im nächsten Jahr die Tradition fortsetzen zu können.



E-Mail für Ihre Textbeiträge



text-gaggenau@nussbaum-medien.de

OBERWEIER

ORTSVERWALTUNG OBERWEIER

Ortsvorsteher: Michael Barth

Sprechzeiten: Mittwoch, 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07222 47034, Fax: 07222 9687562

E-Mail: ortsvorsteher.oberweier@googlemail.com

Ortsstraße 54

KIRCHL. NACHRICHTEN OBERWEIER

Die Mitglieder des Seelsorgeteams sind zu erreichen:

Pfarrer Martin Sauer: Tel. 07222 159178 oder 0151 41612256, martin.sauer@kath-murgtal.de, Pastoralreferent Norbert Kasper: Tel. 07222 4079898 oder 0151 54184204, norbert.kasper@kath-murgtal.de, Religionspädagogin Claudia Renz: Tel. 07222 159177 oder 0163 3682190, claudia.renz@kath-murgtal.de, Gemeindeferentin Miriam Flackus: Tel. 07222 4079919 oder 0157 34537776, miriam.flackus@kath-murgtal.de, Pfarrer i.R. Gerhard Hemker: Tel. 07222 4089850, gerhard.hemker@kath-murgtal.de

Zugang zur Kirche

Da der Treppenaufgang zum Hauptportal der Kirche (Sandsteintreppe) schwer beschädigt wurde und weiterhin gesperrt

ist, bitten wir Sie, die beiden anderen Treppenaufgänge zu benutzen.

Pfarrgemeinderatssitzung

Die für Di., 17. Nov. geplante Pfarrgemeinderatssitzung wird verschoben.

10. Lebendiger Adventskalender

Da wir coronabedingt den Lebendigen Adventskalender nicht in der gewohnten Form veranstalten dürfen, haben wir uns etwas anderes überlegt: Jeder, der mag, kann ein Fenster gestalten und vielleicht sogar eine passende Geschichte kopieren und bei sich vor der Haustür so deponieren, dass jeder, der vorbeikommt, eine mitnehmen kann. Dann kämen bis Weihnachten evtl. 23 Geschichten zusammen. Unsere Spende wird der neugegründeten Bürgerinitiative "Schluss mit der Deponie" zugute kommen. Wer ein Fenster gestalten möchte, darf sich bei mir melden und mir seinen Wunschtermin übermitteln. Der erstellte Plan wird in der Gaggenauer Woche veröffentlicht. Die gestalteten Fenster bleiben während der ganzen Adventszeit präsent. Sie können an jedem Abend, nach Einsetzen der Dunkelheit, angeschaut werden. Alles geschieht ohne Treffen mit demjenigen, der das Fenster gestaltet hat und ohne Zusammentreffen mit anderen Menschen. Bei Interesse bitte melden bei: Anja Braun, Tel. 07222 409359 oder braun-gaggenau@t-online.de



SELBACH



ORTSVERWALTUNG SELBACH

Ortsvorsteher: Michael Schiel

Sprechzeiten: Donnerstag 9 bis 12 Uhr sowie 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07225 76390

Fax: 07225 1839032

E-Mail: ortsvorsteher.selbach@googlemail.com

VEREINE SELBACH

Turnerbund Selbach



Übungsbetrieb eingestellt

Aufgrund der am 28. Oktober bundesweit veröffentlichten Corona-Beschlüsse ist der Übungsbetrieb in der Schulturnhalle seit dem 2. Nov. für alle Bereiche/Abt. bis auf weiteres eingestellt.

SULZBACH



AKTUELLES SULZBACH

Gedanken zum Volkstrauertag

In diesem Jahr, in diesem November 2020, in dem keine Veranstaltungen möglich sind, dürfen wir auch nicht gemeinsam unserer Toten gedenken. So möchte ich hier an dieser Stelle meine Gedanken zum Volkstrauertag zum Ausdruck bringen.

Die beiden Weltkriege waren so einschneidende Ereignisse in unserer Geschichte, dass die Toten und Geschädigten bis zum heutigen Tag nicht vergessen sind. Soviel Leid und Elend haben die betroffenen Generationen erlebt und lange Jahre danach damit zurechtkommen müssen. Mein Vater, Jahrgang 1910, war im Russlandfeldzug und nach Kriegsende bis 1948 in russischer Gefangenschaft. Ich, Jahrgang 1950, habe in meiner Kindheit meinen Vater selten fröhlich erlebt. Das hat unser bäuerliches Familienleben stark geprägt.

Zurückblickend bin ich so dankbar, dass meine Generation bisher in einem relativen Frieden leben konnte. Auch aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Kriegsjahre mit ihren Millionen Toten nicht vergessen werden, dass wir es unendlich schätzen sollten, in einer freiheitlichen Demokratie zu leben und dass wir alles dazu beitragen sollten, diese zu erhalten.

Dabei dürfen wir nicht vergessen: Vielen Menschen auf der Welt bleibt das verwehrt. Es liegt auch in unserer Verantwortung, das zu ändern.

Die derzeitigen politischen Geschehnisse sagen uns, das unser angenehmes Leben nicht selbstverständlich ist und wir mithelfen müssen, unsere Demokratie zu bewahren. So kann ich die jüngeren Generationen nur eindringlich bitten: Vergesst unsere Geschichte nicht, denn von unserem Verhalten wird es abhängen, ob wir weiter in Freiheit und Frieden leben können.

Mein Ortschaftsratskollege Michael Ibach und ich werden in stillem Gedenken an unsere Verstorbenen einen Kranz niederlegen.

Ich wünsche Ihnen allen einen besinnlichen und schönen Sonntag. Bleiben Sie gesund.

Ihre Ortsvorsteherin

J. Hofmann

Josefa Hofmann

ORTSVERWALTUNG SULZBACH

Ortsvorsteherin: Josefa Hofmann

Sprechzeiten: Dienstag, 10 bis 12 Uhr und 17 bis 18 Uhr

Telefon: 07225 1327

Fax: 07225 918757

E-Mail: ortsvorsteher.sulzbach@googlemail.com

Dorfstraße 88

EINRICHTUNGEN SULZBACH

Kath. Kindergarten "St. Anna"

Erzieherin verabschiedet

Viereinhalb Jahre rühriger Einsatz als engagierte Erzieherin würdigten Elternbeirat und Leitung des Kindergartens St. Anna am 30. Oktober bei der Verabschiedung von Saskia Kistner. Die Ottenauerin hat während ihrer Zeit im Sulzbacher Kindergarten wertvolle Impulse eingebracht, zahlreiche Wald- und Aktionstage mitgestaltet und voller Ideen gesteckt für einen erlebnisreichen und pädagogisch sinnvollen Kindergartenalltag, hieß es in der Abschiedsrede. Auch die Kindergartenkinder verabschiedeten sich in einer kleinen Feier von ihrer Erzieherin. Als Abschiedsgeschenk übergaben sie ihr ein Buch mit selbstgemalten Bildern von jedem Kind und vielen guten Wünschen.



Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge.
Foto: Kindergarten St. Anna